

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 104.

Samstag, den 3. März

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Eingang sämtlicher Neuheiten für kommende Saison.

Restaurant Poths, Langgasse 11.
Salvator.

Nur allein
ächt
und direct
vom
Fass.



Beginn
des
Ausschanks
Dienstag,
den
6. März.

Bestellungen auf Flaschenbier nehme schon heute entgegen. 2095
Specialität: Münchner Hockwürstel.

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Colonialwaaren, Hülsenfrüchte,

Suppeneinlagen,

Teigwaaren und Gewürze

liefert in durchaus reeller Waare recht billig

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmundstrasse 35. 444

Specialität in nur 2112

prima Land-Giern.

W. Kohl, Gäfnergasse 10.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 1905
**Confirmations-
Geschenken.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Original-Salon-Gemälde,

2 Mtr. la., 1,50 hoch, Polnische Landschaft von A. Bredow.
Kaiserl. Russ. Hofmaler; ferner Gemälde von L. Schmitz,
C. Rieder, van Hoom, H. Waldeck, sowie 10 Kupfer-
und Stahlstich-Verhältnisse halber billig abzugeben. Näheres
Heldenthalstraße 32, Part., von 10-12 und 2-5 Uhr. F 485

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 15783

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seite Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Johann Philipp Schramm Wwe.** und Miteigentümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 2 des Lagerbuchs ein dreistödiges Wohnhaus mit zweistödigem Veranda, dreistödigem Seitenbau und 5 a 40 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adelsheidstraße 22 zwischen Emanuel Guthmann Wwe. und Justizrath Dr. Herz;
2. No. 355 des Lagerbuchs ein zweistödiges Wohnhaus mit zweistödigem Thorbau, zweistödigem Hinterbau, einstödigem Anbau und 6 a 39,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schwalbacherstraße 57 zwischen Johann Philipp Schramm und Karl Waller 2r;
3. No. 356 des Lagerbuchs ein dreistödiges Wohnhaus mit zwei einstödigem Hintergebäuden und 5 a 94,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schwalbacherstraße 59 zwischen Johann Philipp Schramm und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
4. No. 7480 des Lagerbuchs 19 a 36,25 qm Acker „Königsstuhl“, 3r Gewann, zwischen Karl Kiefling und Karl Schwalbach;
5. No. 7534 des Lagerbuchs 27 a 66,75 qm Acker „Königsstuhl“, 3r Gewann, zwischen Wilhelm Reibold und Philipp Hahn und
6. No. 7490 des Lagerbuchs 11 a 15,75 qm Acker „Königsstuhl“, 4r Gewann, zwischen Theodor Hendrich und einem Weg,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum **zweiten und letzten Male** versteigern lassen. F 409
Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Der Oberbürgermeister,
S. B.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Johann Philipp Müller** Eheleute von hier ihr an der Adlerstraße 8, zw. Wilhelm Bilse und Ludwig Schramm belegenes zweistödiges Wohnhaus mit 2 a 67,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1894. F 409

Der Oberbürgermeister,
In Vertretung: **Körner.**

Wiesbadener Militär-Verein.



Seite Samstag, den 3. März, Abends 9 Uhr:
General-Versammlung

im Vereinslokal.
Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 311

Für Gärtner.

Bindweiden, zum Flechten der Reben, Spaliere, Rosen &c. &c., sind zu haben in der **Blindenanstalt.** F 421

Specialität: Kinder-Garderobe.

S. Hamburger,

Langgasse 9.

Neuheiten:

Mädchen-Mäntel Knaben-Anzüge

und und

Jaquettes. Paletots.

Mädchen-Kleider.

Schürzen.



Bahnhofstrasse 5.
Neu eröffnetes
Geschäft.

Billigste Einkaufsstelle

für alle Artikel der

Manufactur-, Weiss-,

Strumpfwarenbranche.

Grösste Auswahl!

Bahnhofstrasse 5.

R. Baum.

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild, E. Moebus, Gg. Madas, W. H. Birck, E. Brecher.** 488

Eisenhammer-Güchtl. (Eichen) f. bill. zu verk. Moritzstraße 44. 239

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, im Christmann'schen Neubau,

Special-Teppich- und Gardinen-Geschäft.

Sämmtliche abgepassten Teppiche in: **Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay Velvet, Smyrna**, werden zu sehr billigen, streng festen Preisen abgegeben.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss und crème, abgepasst und am Stück, von der billigsten bis zur besten Qualität in grösster Auswahl.

Steppdecken mit Baumwollfüllung, Wollfüllung und Daunenfüllung.

Wollene Schlafdecken in weiss, roth und vielen Jacquard-Mustern.

Portièren, Tischdecken, Divandeen, Linoleum,

Läuferstoffe in Jute, Wolle, Cocos, Tapestry, Velour und Brüssel.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Die bei der Separation übernommenen Waarenbestände werden bis zum 15. März cr. **gegen Baarzahlung** mit bedeutender Preisermässigung zu streng festen Preisen ausverkauft.

2152

Interessenten erhalten franco Probe-Nummer der **Rundschau der Erfindungen.** Herausgeber: Osk. Mühradt.
Organ für Verkauf und Verwerthung von Erfindungen. Segeberg i. Holst. (E. H. a. 380) F 38

Bekanntmachung!

zusammen 5000 Gewinne im Gesamtw. von 125,666 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pf.

Leo Joseph, Berlin W., Kaufgeschäft, Potsdamerstrasse 71.

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer“.

F 148

Saathofer,

prima Probsteier (Nachsucht), empfiehlt billigt 1751

L. Marx,

Louisenstr. 4.

Fr. Vollmilch,

80-100 Liter vom 1. März ab täglich, à Liter 14 Pf. Näh. Kirchhofsgasse 7, Laden. 2219

Jahuträge 24 sind Magnum bonum zu haben 2407
(200 Bfd. 4 Mk. 50 Pf.).

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 12. u. 13. April 1894.

3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal,
Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

Hauptgewinne:

1 à 50000 Mk.

1 à 20000 Mk.

1 à 10000 Mk.

u. s. f.

Mein Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

1978

ALCOURONAT
PATENT PFLANZEN
CIVIS BROD
DAS NEUESTE BROD
W. WELT
W. BERGER
Wiesbadener Hofbäckerei
BÄRLSTR. 2

Doppelbrod Stück 25 Pf.
Alcouronbrod Stück 35 Pf.
Niederlage bei August Engel, Taunustrasse.

Zum Gambrinus.

Restaurant Hoffart in Diebrich, am Bahnhof.

Empfehle meine neuen Lokalitäten (altdeutsch eingerichtet), bestehend aus einem großen Bierzimmer, zwei Nebenzimmern, Billard. Vorzügliches Bier und Auswahl reiner Weine. Restauration zu jeder Tageszeit. Auch habe ich einen großen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Gesellschaften.

Birnpyramiden, extra kräftig, in besten Sorten, empfiehlt billigt. 1660
Carl Praetorius, Gärtnerei, Walfmühlstraße 32.

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges

Lager aller Wäsche-Artikel

für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Specialität:

Pensions-Ausstattungen.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

2262

Prima gelbe Sandkartoffeln,
sowie Magnum bonum und Mädchen centnerweise bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

**Knaben-Kittel-Anzügen,
Knaben-Blousen-Anzügen,
Knaben-Jaquette-Anzügen,
Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,**

für
jedes Alter
passend,

empfehlen in grösster Auswahl

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

2211

Frühjahr - Saison 1894.

Neuheiten:
Jaquettes Regen-Mäntel
 und
Capes. Promenades.
Costumes.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique, (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart, (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Marquit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Für Confirmanden

empfehle:

Knabenhemden mit 3fachen Einatz	v. M.	1.80 an,
Mädchenhemden aus gutem Stoff	" "	1. — "
Mädchenhosen mit Stiderei	" "	1. — "
Weisse gestickte Unterröcke	" "	1.30 "
Piqué-, Flanell- und Stoffröcke	" "	1.20 "
Corsetten in großer Auswahl	" "	— .80 "
Gestickte Taschentücher	" "	— .25 "

sowie **Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, Schultertragen und Lächer** etc. in großartiger Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen bei

M. Junker.

„Zum billigen Laden“, **Webergasse 31.**

Ganz besondere Gelegenheit.

Zwei russ.-pol. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Keil, je 1 Doppel- u. 2 Kissen Verhältn. halber zu verk. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. **Adlerstraße 58, 2.**



Mühlgasse 9

Empfehlen sich im Anfertigen von

Glasmalereien und Kunstverglasungen

für Kirchen- und Privatbauten, als:

Kirchen-, Treppen-, Speise- u. Trinkzimmer-Fenster, Glasabschlüsse

sowie:

Gröhnte Gläser für Neubauten

als Fliegenhausfenster, Windsänge, Corridors, Eingangs- und Pimmerthüren etc.

in einfach und mehrstöckig,

in geschmackvoller und künstlerischer Ausführung.

Beste Referenzen über gelieferte Ausführung.

Reich ausgestatteter Catalog mit nur neuen Dessins auf diesem Gebiet steht zur gefl. Verfügung.

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen-
genommen werden. 602

Carl Schnegelberger & Co.,
26. Marktstrasse 26.
Fernsprech-Anschluss No. 236.

Webergasse 23.

Confirmations-
und
Oster-
Geschenke.

*
Gelegenheitskauf!

Da mein Laden nicht früher als per 1. April er. verm. werden konnte, setze ich den Verkauf der Restbestände meines Detail-Geschäfts noch bis etwa Ostern er. fort und verkaufe die noch vorhandenen Vor-
räthe, bestehend in

Gold- und Silberwaaren,

zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Seltene Gelegenheit nur gute und reelle Waare so ausserordentlich billig zu erwerben.

Albert J. Heidecker,
23. Webergasse 23.

Hunde-Maulkörbe,

Patent Steinbach,

empfohlen vom Deutschen Thierschutz-Berein. Größte Auswahl für alle Hunde-Rassen. 1913

Franz Becker, Sattler, Kl. Burgstrasse 8.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Dr. Touton, Spezialarzt für Hautkrankheiten, hält jetzt 1940

Taunusstraße 55

feine Sprechstunden (9-11 u. 3-4; Sonntag Nachm. ausgen.) ab.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1831



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's medicinischer** 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Drg. Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke

Frisches Kalbfleisch!

Seule ohne Wein 5-6 1/2 Mk.

Vorderviertel 3-3 1/2 Mk.

9 Pfund franco gegen Nachn.

F 134

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).



Brima Eier!



frisch, zum Sieden, täglich neue Sendungen, offerire:
per Stück 5 Pf.,
25 Stück große frische Eier 1.20 Mk.,
100 " 4.60
Meierei "Georg" Fischer, Walramstraße 31. 2537

Eier

2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5.30 Mk.

Schwalbacherstraße 11.

Auf Grube Eduard b. Westerburg werden prima

Braunfohlen

per Wagg. v. 200 Ctr. zu Mk. 78.— franco Stat. Westerburg abgegeben. Geßl. Bestellungen erbittet der Gewerke **Louis Gans, Frankfurt a. M., Heiligkreuzgasse 15.** F 134

Wietth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit bestens

- Rußgeriß** (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter und billigster Brand zu **Mt. 12.-**
- 1a melirte Hausbrandkohlen** halbfetter Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität **„ 18.50,**
- stückreiche gew. mel. Kohlen,** bestehend aus Ruß u. Knabbeln, in reiner **„ 21.-**
- stückreiche gew. mel. Kohlen,** in reiner Qualität, **„ 22.-**
- gesiebte Stückkohlen** **„ 23.-**

per 1000 Ko. (20 Str.) frei an das Haus, bei gleich baarer Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1071

Einzelne Centner mit Frachtzuschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Verkäufe

Ein Milchgeschäft ist zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 206** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Buttergeschäft ist zu verkaufen. Offerten sind bis Samstag Mittag u. **Nr. 208**

im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zu verkaufen

ein halbschwerer, gut erhaltener Herren-Überzieher, ein wenig gebräutes Damen-Capes Bahnhofsstraße 6, 3. Stock rechts.

Die gesammte, sehr gut erhaltene Einrichtung einer am 1. April von hier abreisenden Familie ist preiswerth zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem Speisezimmer, mehreren Schlafzimmern, Küchen- und Bade-Einrichtung und würde am liebsten zusammen abgegeben werden. Antworten unter **Nr. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutes Tafelclavier bill. zu verkaufen Wörthstraße 13, 3.

Pianino billig zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 18, 1. 23434

Betten, Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Leppiche, Spiegel etc., gebraucht, bill. zu verkaufen Nerostraße 28, Par.

Ein nuss-pol. Nuss-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Feines nuss-pol. Bett mit Matratze, wenig gebraucht, zu verkaufen Bahnhofsstraße 6, 3. St. rechts.

Eine zweischlfr. Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Seeasmatratze mit Keil (neu, roth) bill. zu verk. Hermannstraße 26, Hth. 1 St. 2486

Eine Kamelstagen-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Dgo. Paroestühle, 4 Betten mit hohen Häuptern, ein- und zweithüriger Küchenschrank, versch. Kleiderschränke, Waschkom., 2 pol. Tische mit Stegverb., gew. Stühle, zwei Clavierstühle werden wea. Räumung bill. abgegeben Helenestr. 28. 2471

Blüsch-Garnitur sehr billig zu verk. Morigstraße 44. 2492

Eine Blüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 St. 1. 897

Blüschsopha und 6 Stühle, sowie 1 ovaler Tisch wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Tammsstraße 20, Geladen.

Sch. Canape (neu), 1 mann. rd. Birrhstisch b. Michelsberg 9, 21. 2484

Folg. gebr. Mob. w. bill. abgeg.: 1 Nacht., 3 Betten, 1 Nähm. (g. näh.) 10 Mt., 1 sp. Wand, 1 Neat m. holl. Büch., 2 Nachtt., 2 Tische 3 4 u. 6 Mt., 2 Küchendr., Decb., Gallerien, Stühle u. Bild. Helenestr. 28, Hth. 2472

Kleiderschränke, Waschkommoden, ein Schreibtisch, Polstermöbel, Leppiche, Vorhänge, ein Eisschrank zu verkaufen Bonisenstraße 7, 2.

Ausstellungsschrank,

für Blumen- oder Confectionsgeschäft passend, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Kenaasse 2, Laden. 2460

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1280

Ein neuer nuss-lad. Tisch, Küchenische, Küchendreiter, Anrichten etc. sehr billig zu verk. Frankenstraße 15, Hth. 2 St. 2274

Zwei Tischen, 3 Mtr. u. 3 1/2 Mtr. lang, mit Schubladen, das Stück zu 25 u. zu 30 Mt., sind zu verkaufen Langgasse 33. **Hemmer.** 2216

Zwei kleine Ladentrepfen, 4 Stiegen hoch, 80 Cmt. breit, billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 16, Vuhagachäft. 2321

Zu verkaufen

ein gut erhaltener **Landauer**, ein- und zweifännig zu fahren, mit silberplattirtem Geschirr, daselbst ein **Zweispänner-Fuhrwagen** ebenfalls mit Geschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2323

Ein gut erhaltener **Schwagen** zu verkaufen Walramstraße 20, 1. 2467

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen Welltrichstraße 25. 24325

Zweirad (stiffenreif, Adler), fast neu, billig abzugeben Hirschgraben 4, 1.

Zwei gebr. **Empf.-Chaisengeschirre**, 1 Karrengeschirr und sonst Versch zu vt. Maurittusplatz 3. 2040

Vortheilhafte Erwerbung

aller Apparate, incl. Reiniger und Gasometer, zur **Gelgasfabrikation**, die bei den Unterzeichneten in Folge banklicher Veränderungen außer Betrieb gesetzt werden mußten. (No. 24890) F 66 **Sederwerke von M. M. & D. in Mainz.**

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. **Eifert.** Nerostraße. 1086

Ein **ächter Amerikaner Ofen** (Kron-Zuwel), ganz vernickelt, ebenso eine **Sitz-Badewanne** ist umzugs halber billig zu verk. Morigstr. 17, 1.

Leere Packkisten zu verkaufen Kirchgasse 34, Laden.

Zwei **Klafter trockenes Buchen-Scheitholz** und ca. 50 **Centner Kartoffeln** zu verkaufen Mainzerstraße 70.

Bachsteine,

hart gebrannte, sehr billig, sowie alle sonstigen Bauartikel zu haben Welltrichstraße 16, 1 S. h. 2541

Eine **hochträgige, weiße Ziege** ist zu verkaufen H. Schwalbaderstraße 13, Bart. r.

Ein **Hammel** zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 34, Pt.

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Ein **Affenpinscher**, kleinste Klasse, zu verkaufen. Näh. bei Frau **Bass.** Tammsstraße 37.

Feine **harzer Hohlroller**, Klingel, Klarre, tiefe Klöte, sind z. verkaufen bei **J. Enkirch**, Morigstraße 41, Mittelbau 1 St. h.

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Vertreten durch **J. Meier**, Tammsstrasse 18. 61

Mitteler gesucht für **Frankf. Zeitung** u. **Wiesb. Badblatt**. Off. unter **Nr. 225** an den Tagbl.-Verlag

Coaks-Körbe zu verleihen

bei **Wendler & Koch**, Bleichstraße 24. 1928

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der **Blinden-Anstalt** unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen. Bekellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Victor Werner, Adlerstraße 59, 2, Clavierstimmer.

Costüme jeder Art werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene **Kleider** werden auf das Neueste modernisiert, **Confirmanden-Kleider** werden von 6 u. 8 Mt. an angef. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Tüchtige **Schneiderin** i. K. in n. auf. b. d. Schwalbaderstr. 57, 2 r.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei m. b. beordert **Saalig**, 3, P. 645

Corsetten werden reparirt, gewaschen und saugnirt bei prompter Bedienung. 1366

A. Fischer, Corsettiere, Welltrichstraße 43, 1.

Ernstgemeint.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, kunstgewerblicher Handwerker, sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens im Alter von 20-26 Jahren. Vermögen durchaus keine Bedingung. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter **V. L. 240** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein **Hofhund** zu verschenken Schillerplatz 1. 2333

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ia lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe.

Confirmanden-, sowie Militär-Hemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.

Für Confirmanden! Specialität!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass,

in **Kammgarn, Tuch, Cheviot** und **Buckskin** empfehlen zu billigsten Preisen.

Grosse Auswahl. Feste Preise.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Special-Geschäft

Gardinen,
Portièren, Tischdecken, Congress-
und Rouleauxstoffe

jegl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.
Kinderbettchen-Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter).
Kirchgasse 17. 1616

Geschäfts-Gröfzung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft beehre ich mich hiermit die Gröfzung einer

Brod- und Feinbäckerei,

Herrngartenstraße 17,

hier, anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Stephan Gaiser.

Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer dem

Hause empfiehlt
Louis Behrens, „Zum Johannisberg“,
Langgasse 5.



Trau-
ringe

per
Stück
von
4 Mk.
an.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold-
und

Metzgergasse.



Kochherde

in allen Gröfzen in solider Ausführung
liefern billigst 2527

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch,

Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.

Blüschgarnituren, Sopha n. 4 Sessel, 195 Mk.
in jeder Farbe. Ph. Lendle, Möbel-Geschäft, Marktstraße 22, 1 St.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Cäcilien-Verein.

Samstag, den 3. März, Abends 8 Uhr: F 233

Gesammtprobe.

Gärtner-Verein „Hedera“.

General-Versammlung

Samstag, den 3. März cr., Abends 9 Uhr, im Deutschen Kronprinz (Karlstraße): Vortrag über *Cultus der Crysanthemum indicum* von Herrn H. Schicker. Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht. F 486

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Unsere diesjährige

humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz

findet statt:

Samstag, den 3. März, Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle Wellrichstraße 41,

wozu wir die Ehrenmitglieder und Kameraden nebst Familien ergebenst einladen.

Nichtmitgliedern ist der Zutritt nur gegen personell gültige Einladung gestattet. F 318

Der Vorstand.

Für Architekten und Bauunternehmer.

Schöne weiße

Murgthäler Sandsteine

für Treppen, Bau-, Architektur- und Monumental-Arbeiten, fertig bearbeitet und in rohen Blöcken.

Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwillig. F 134

Louis Bender, Fieg's Nachfolger, Steinhauerei und Steinbruchbesitzer in Gernsbach im Murgthal, Baden.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Der verehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden, insbesondere der Nachbarschaft beehre ich mich hiermit die Eröffnung meiner

Brod- und Feinbäckerei, Niehlstraße 4,

anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Graubner.

Zwei Sitz- und Liegewagen zu verkaufen Wellrichstraße 3, 3 I.

Unterricht

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Gest. Offerten unter A. S. hauptpostlagernd Rheinstraße.

A Northgerman lady wishes to exchange English for German with an English lady whilst walking. Offers E. S. 85 postlagernd Rheinstraße.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von Käthch. Neusser, Johänn. 21, III. 23904

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Wellrichstr. 1a, 3. 1460

Geiang-Unterricht

nach Stockhausen'scher Schule ertheilt

Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Philippsbergstraße 12, 2

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER** Estate & House-Agency, Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 1727 Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Villa am Kurhaus, sehr rentabel, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 885
Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten, 54 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus, zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 215
Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. ginst. Bed. zu verk. Näh. v. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

Die Villa **Rosenstrasse 4,**

canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63

Ein Haus, nahe der Adolphsallee, Abtheilung halber billig zu verkaufen. Off. unter S. N. 215 an den Tagbl.-Verlag. 2427

Ein rentabl. Haus, worin gut geh. Metzgerei betrieben wird, bei H. Luz. zu verk. oder zu vert. Off. sub B. N. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 2414
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein rentables Haus in der Nähe der Rheinstr., mit Thorsahrt u. schönem großen Hof, zum Betriebe eines Geschäftes darin u. auch zur Einrichtung eines Ladens ganz geeignet, preisw. unter äußerst günstigen Beding. zu verk. Gest. Off. unter **N. N. 272** an den Tagbl.-Verlag. 2688

In Ellville, nahe d. Bahnhofs, ist ein ger. Haus m. 2 Hinterb., gr. Garten u. Kellerraum, zwf. 50 Hh. Flächengehalt, unter günst. Beding. bill. zu verkaufen durch **W. Kimpel, Frankenstr. 3, 2 St.** 2217

Rentabler Gasthof

am Bahnhof einer verkehr. Stadt (Rheinbesien) für 120,000 Mk. mit 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Ueber 7000 Mk. Logis. 2577
 Näh. **Jos. Imand, H. Burgstraße 8.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

ein Wohnhaus mit kleinem Garten, 8 bis 9 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc. Off. unter **Z. 9270** an **Rudolf Mosse, Köln.** (K. c. 490/2) F 198

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur. 62
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Mehrere gute Steigschillinge zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter **P. N. 169** an den Tagbl.-Verlag. 2851

125 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
 25- bis 30,000 Mark, sowie 15,000 Mark auf gute erste, event. auch zweite Hypothek zu verleihen. Offerten unter **O. N. 168** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60-100,000 Mk. auszuliehen zu 4 1/2 % bei 60 % der Tage. Off. u. **P. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 6150 à 4 1/2 %, prima Restanforderung, zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2425

2000 Mk. jezt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2882

300 Mk. von einem Kaufmann auf einige Zeit gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **N. L. 266** an den Tagbl.-Verlag.

22,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Object besser Lage per 1. April gesucht. Offerten unter **V. L. 259** an den Tagbl.-Verlag.

4-500 Mk. augenblicklich in Verlegenheit ist und ein Haus hier hat, auf ein Jahr gegen hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkraft werden **6000 Mk.** zu 5 % Zinsen als erste Hypothek gesucht. Das Anwesen ist mit 12,000 Mk. versichert. Näh. **Werkstr. 9, Hhs. Wart. bei Kneffel.** 2254

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 33,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 682** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (1/2 der Tage) zu 4 1/2 % Zinsen gesucht. Gest. Offerten unter **N. L. 252** an den Tagbl.-Verlag. 2473

Mk. 20,000 werden an zweiter Stelle auf ein Object besser Aurlage sof. gesucht. Offerten unter **P. L. 226** an den Tagbl.-Verlag. 1044

14-15,000 Mk. o. A. a. g. 1. Hyp. sof. zu l. gef. N. Tagbl.-Verl. 2354

50-60,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf ein neuerbautes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gef. Gest. Off. unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag. 2583

Miethgesuche

➔ Eine einzelne alte Dame sucht zum Monat October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Balkon, Badezimmer, im Preise von 600 bis 700 Mk. im südlichen Stadttheil oder Nähe der Bahnhöfe, wie Billenviertel. Gefällige Off. unter Chiffre **P. N. 257** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Villa mit wenigstens 6 herrschaftlichen Zimmern, gross und hoch, und 5 Leutezimmern etc. in kühler luftiger Gegend, am liebsten Wald oder Höhenlage, auf fünf Jahre zu mieten gesucht. Preis bis 5000 Mk. 1830
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa gesucht.

➔ Für Mai 1895 wird eine geräumige, mit allen Bequemlichkeiten versehene Villa in schöner Lage Wiesbadens, möglichst mit großem Garten, für längere Jahre, event. mit Verkaufrecht, zu mieten gesucht.

Anerbietungen sind zu richten unter **S. S. 360** an die Annonce-Expedit. von **W. Thienes, Barmen.** (No. 360) F 23

➔ Auf sofort Wohn. von 3-4 Zimmern nebst Zubeh., Part. oder 1. Et., für eine Dame gesucht. Off. an den Tagbl.-Verlag unter **F. 150.** (Man.-No. 6030) F 10

➔ Dame sucht 1-2 leere Zimmer oder 1 großes nebst Mansarde oder kleine Wohn. in anständigen Hause, nicht zu entfernt vom Kranzplatz. Off. mit Preisangabe unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.

➔ Junges Ehepaar (h. Beamter), auf der Durchreise, sucht für einige Tage möbl. Zimmer zu mieten. Off. mit Preisangabe unter **W. N. 268** an den Tagbl.-Verlag. 1904

➔ Ein freundl. möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, wird von einem anständigen, hier in dauernder Stellung befindlichen jungen Herrn per 1. April a. c. bei anständigen u. ruhigen Leuten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe incl. Kasse und Bedienung unter **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Herren suchen v. 15. April auf 5 Monate ein Wohn- u. 1-2 Schlafzimmer z. Proise v. ca. 100 Mk. **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** 1907

➔ Für **Büreau** ein bis zwei Zimmer gesucht, unmöbl. Offerten mit Preisangabe unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.

➔ **Laden** in bester Geschäftslage, Lang- oder Kirchgasse, gef. Off. sub **N. M. 255** an d. Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

➔ Für zwei Fräulein wird in einer besseren Familie Pension gesucht, womöglich mit Familienanschluss. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bertramstraße 12, 1. f. ein bis zwei Schüler gute Pension. 1744
 ➔ Pension **Grathstr. 9**, dicht b. Sturhaus, schöne Zimmer (Süd-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1390

Villa Kamberger schöne Schlafzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Billige Pension. schön möblierte Zimmer **Stiftstr. 21, Bel.-Et.** 1820

Zu einer Beamtenfamilie nahe den Gymn. sind ein auch zwei Schüler gute Pension n. Beaufsicht. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1142

Landauenthalt. - Garten.
 Schöne Wohnung auf der Münch-Mühle bei Ellville a. Rh. vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. durch **J. Bott, Ellville.** 1877

Vermietungen

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stof. 163
Kleiner Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz, Ecke der Friedrichs- und Delospesstraße.** 1897

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 4.** 1631

Bis ca. 30 HP. Dampfkraft mit elektrisch beleuchtetem Arbeitsaal zu vermieten. Adressen sub V. N. 262 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1905

Wohnungen.
Adlerstraße 30 ist ein kleines Dachlogis zum 1. April zu vermieten; auch können dajelbst reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1691

Adolphstraße 3, Hh. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. dajelbst. 1532

Abrechtstraße 32 kleine Wohnung an ruhige Person zu verm. 1822

Abrechtstraße 15, dicht an d. Adolphsallee, ist d. herrschaftl. St., 5 große Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1256

Abrechtstraße 37, im Vorberh., ist 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Gmserstraße 28 Wohnung, 3 Zimmer, Küche (hinter Glasabschluss) und Zubehör, zum 1. April an stille Leute zu vermieten. 1835

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1045

Goethestraße 34 ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Ballon mit reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrechtstraße. Näh. Goethestraße 34, Bel-Etage, von 10-12 Vorm. und 3-4 Nachm. 1558

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Ballon u. Zubehör. 117

Sermannstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Mansarde und Keller (Closset im Abschluss) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Witteinerstraße 21 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. Preis 270 u. 330 Mk. Näh. bei A. L. Ernst, Nerostraße 1. 1614

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Ballon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

Wilh. Horn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kellerstraße 7, vis-à-vis der Weißstraße, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, in ruhiger Gasse auf 1. April zu vermieten. 1456

Kirchgasse 25 ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. 1456

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Louisenstraße 13, 2. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderstraße 20 eine Wohnung, 2 Zimm., Küche u. Kell., f. 185 Mk., sowie ein sch. gr. Zimmer mit H. Keller f. 10 Mk. monatl. zu verm. drei Wohnungen zu verm. Näh. Karlstraße 2. Edmund Erb. 1308

Römerberg 12 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roosstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Ballon, hochlegant, sofort zu vermieten. 1200

Schulberg 15, 2, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April oder später Verhältnisse halber zu vermieten.

Schulberg 21, 2, Bezugs halber 2 Zimmer, Küche u. Zubehör unterm Preis zu vermieten. Näh. dortselbst.

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1719

Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1882

Webergasse 16 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. im Handschuhgeschäft daselbst. 1723

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Westendstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör im Preise von 400 bis 550 Mk. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Morisstraße 26, Part. 1718

Westendstraße, Gartenh., eine schöne freie Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei P. Fink.

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Volts. Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße. 1899

Neben der Wehrmühle bei Kressler eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17 ist die fein möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension, getheilt oder ungetheilt, zu vermieten.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. Ebendasselbst auf folgende drei ineinandergelagerte Wohn- und Schlafzimmer. 1906
Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß, Ballon, 8 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anguf. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Ballon zu vermieten. 1445

Adelheidstraße 33, Part., schön und bequem einger. Wohn- (Herrenzimmer) und Schlafzimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1679

Adelheidstraße 44 fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1839

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1752

Särenstraße 2, 1 links fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang mit oder ohne Pens. sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. 1900

Vertramstraße 12, 2 Tr. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Wleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Wleichstraße 15 a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

Wleichstraße 19 schön, gr. möbl. Part.-Zimmer m. japan. Wand zu verm. 1908

Dogheimerstraße 9, 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 1908

Dogheimerstraße 24 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1721

Frankenstraße 11, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1721

Friedrichstraße 44, 2, ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1471

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 20, 1. St., Salon u. Schlafzimmer m. 2 Betten, gut möbl. zu vermieten. 1629

Geisbergstraße 26 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1885

Goldgasse 10 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 1885

Sermannstraße 12, 2, möbl. Z. m. g. Pens. (40-45 Mk.) z. verm. 730

Nicholsberg 1, 2 St., g. möbl. Z. f. zu v. Näh. Dogw.-Laden. 1556

Morisstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Ballon billig zu v. 2310

Nerostraße 39 ein einfach möbl. Zimmer für 10 Mk. m. zu v. 1837

Neugasse 15, 1. St. l., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 1511

Dranienstraße 25, Hth. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1894

Vord. Dranienstraße zwei ineinandergelagerte schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an einen Herrn od. zwei Schüler pr. 1. April h. zu verm. Preis u. Uebereinf. Näh. Dranienstr. 27, B. od. Rheinstr. 48, P.

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 62, 3. H. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

Schulberg 13, 1, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension billig zu vermieten. 1885

Schwalbacherstraße 34 (Alte Seite), 1 L., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 23582

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. z. verm. 23582

Schwalbacherstraße 55, 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 1817

St. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1701

Sedanstraße 12, 2 L., febl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu verm. 1496

Stiftstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. 1908

Walramstr. 6, 2 St. l., zwei möbl. Zim. m. 1 auch 2 Betten zu verm. 1829

Al. Webergasse 6, 1. hübsch. H. möbl. Zimmer zu vermieten. 1829

Wehrstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356

Wehrstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer m. Z. zu verm.

Wehrstraße 33 möbliertes Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1827

Worthstraße 18, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541

Zimmermannstr. 5, 2 r., nahe Dogheimerstraße, möbl. Zimmer. 1636

In feinem ruhigen Hause sind ein Salon u. zwei Schlafzimmer, ineinandergelagert, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhof und von der Dampfbahn. Einzuleben täglich bis Mittags 3 Uhr Herrngartenstraße 7, Bel-Etage. 1706

Zwei elegant möbl. Zimmer

in zentraler schöner Lage bei H. feiner Fam., einz. oder zus., zu verm. Angen. ungen. Wohnen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1896

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447

Karlstraße 37, Part. r., e. möbl. Frontspizzimmer zu verm. 1886

Al. Schwalbacherstraße 3 eine große möbl. Mann, zugleich zu v. 1245

Abrechtstraße 37 erb. ein reines Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part. 1866

Sellmundstraße 22, Hth. 1 St. rechts, erhält ein anständiger Mann Kost und Logis. 1866

Sellmundstraße 24, Part., erb. anständ. junge Leute Kost u. Logis. 1792

Sermannstraße 6 können sol. Leute Kost u. Logis erb. 1854

Dranienstr. 15, Hth. 2 Tr., erb. j. L. vollst. R. u. L. (p. W. 9 Mk.) 1854

Al. Schwalbacherstraße 3, 3 Tr., erhalten zwei anst. Arbeiter Kost und Logis, 9 Mk. pro Woche.

Walramstr. 17, B., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443
Wiesbadenerstraße 44 (Sonnenberg) einf. m. J. m. Nebengel. f. 12 M.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sartingstraße 3, Hth. 1 St., gr. Zimmer zum 1. April zu vermieten.
Weilstr. 30, 2 St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 519
Ein großes schönes Maniardezimmer auf 1. April zu verm.
Näh. bei G. Voltz, Gde Friedrich- u. Delaspeistr. 1898

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roosstraße 6 sofort ein großer Flaschenbierkeller zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer zu Fremden, katholisch, 50 M.
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine tüchtige Verkäuferin,
welche perfect englisch spricht, sucht sofort 2548
Joh. Kirchholtes, 8. Alte Colonnade 8.
der Papierbranche nach auswärts gesucht.
Offerten an
H. Elbert, Bad Nerothal hier. 2546

Verkäuferin
Lehrmädchen gesucht. 2546
Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Ein Lehrmädchen für den Verkauf sucht sofort oder später 2512
Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Mehrere Lehrmädchen aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 2437
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

Tüchtige Tailen- = Arbeiterinnen
sofort gesucht. 2585
Selter-Durand, Kirchgasse 17.

Ein Lehrmädchen für mein Atelier gesucht. 2428
M. Ulmo.

Mädchen l. d. Kleiderm. u. Zuschn. grundl. erl. Moritzstraße 9, P. 1275

Eine tüchtige Handarbeiterin für Weißzeug auf dauernd gef. Säfnergasse 16, Stb. 1. St. 2455
Lehrmädchen oder Volontärin gesucht.

Modes. 2455
Bouteiller & Koch, Langgasse 13.
Eine perfecte Büglerin gesucht Weilstraße 26, Hths.

Wachmädchen gesucht Walkmühlstraße 22.
Braves Monatsmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1. St. links.

Ein gut empf. Monatsmädchen wird gesucht Kirchgasse 25, 2. St.
Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 14, 1. 2549
Ein braves Kaufmädchen sofort gesucht.
Heinrich Hess, Langgasse 24.

Für Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, wird auf sogleich ein Küchenhilfsmädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. (Monatsstelle.)

Junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 36, Hths. Part.

Für ein feines reinliches u. zuverl. Mädchen gute Koch- lehrstelle frei. Näh. Bärenstraße 2, 1 links.

Grünberg's Bureau, 21. Goldgasse 21, im Laden, sucht Köchinnen, gut bürg. Köchinnen, Büffetfräul., Servirfräul., Gotezimmermädchen, kräft. Herrschaftshausmädch. (20 M. Lohn), Alleinmädchen, Büglerin, Wasch- u. Küchenmädchen.

Gaushälterin, welche in Küche und Haushaltung erfahren, eine perfecte Herrschaftsköchin (Lohn 40 M.), sowie mehrere fein bürg. Köchinnen sucht Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15.

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April die Augenheilkunst für Arme, Elisabethenstraße 9 und Kapellen- straße 30. 359

Gesucht bis spätestens 15. März eine gut empfohlene Köchin für kleine Pension Grathstraße 11.

Gef. fein bgl. Köch. f. Herrsch. a. gl. u. später, prima Stell., Hausmädch. f. Pens., Jahresstelle, sechs nette Alleinmädch. f. A. Fam., f. g. St. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Gesucht zum 15. März eine junge fein bürgerliche Köchin, w. auch Hausarbeit übernimmt.
Dr. Matthiessen, Nerobergstraße 17.

Gef. eine fein bürg. Köchin v. ausm. Müller's Bür., Neberggasse 14.
Ein tücht. reini. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048

Gesucht ein Zimmermädchen, 15., drei bessere Alleinmädchen, eine fein bürgerliche Köchin, eine angehende Jungfer und Restaurationsköchin. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Braves Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 2281
Quersstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 2347

Anständiges Mädchen für Hausarbeit sof. gef. Geisbergstr. 22, P. 2523
Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gesucht Adelhaiderstraße 54, 2.

Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 9, Laden. 2416

Kräft. Mädchen für Küche und Hausarb. gef. Goethestraße 1, P. 2459
zum 15. März oder früher ein gewandtes

Gesucht Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Parkstraße 25, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Tammstraße 17.

Ein braves Mädchen per 15. März cr. gesucht. H. Zahn, Kirchgasse 23. 2514
Ein junges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht
Zahnstraße 5, Parterre.

Gesucht zum 1. April ein Alleinmädchen, am liebsten von auswärts, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2530

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu einzelner Dame gesucht
Albrechtstraße 27, 1.

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Moritz- straße 21, 3 r. 2568

Reini. tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit zu übernehmen hat, gute Zeugnisse besitzt, gesucht Rheinstraße 7, 1 St.

Ein braves reinliches Mädchen auf gleich gesucht Louisenstraße 20, 2 l.
Reini. fleißiges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 2559

Ein besseres zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Wäsche gründlich versteht, Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht zum 1. April d. J. die Augenheilkunst für Arme, Elisabethenstraße 9 und Kapellenstraße 30. F 359

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zum 15. März gesucht
Franz-Adolfstraße 4, Parterre. 2563

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Kindermädchen, nur mit besten Zeugnissen. Lohn 25 Mark.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 2569

Kinderräulein mit Sprachl. zu größ. Kindern gef., ein bess. Kindermädch. u. ein Hausmädchen nach Holland, eine angeh. Jungfer, die perfect bügelt u. schneidert, nach Westfalen, ein jung. geb. Mädchen zur Pflege u. Gesellschaft einer Dame, sechs fein bürgerl. Köchinnen, zehn im Kochen bew. Alleinmädchen, theils zu kinderl. Herrsch., ein erstes Pensionzimmermädch., ein Servirfräul. in Saisonreise für Hotel auswärts.
Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2. St. links.
Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Herrngartenstraße 17, Part.

Ein tr. fleiß. Mädchen für Hausarbeit auf gleich gef. Platterstraße 104
Ein ordentliches zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch nähen kann, gesucht. Wilh. Bischof, Walramstraße 10. 2584

Nach Holland f. bess. Hausm., w. nähen u. bügeln l., bis 1. April Ritter's B., Inh. Löh. Webergasse 15.

Starke Mädchen, welches Feld- u. Gartenarbeit versteht und Biegen melken kann, gesucht Adolysstraße 24, Gartenh. 2575

Mädchen, welches kochen kann, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2573
Ein junges Mädchen f. leichtere häusl. Arb. gef.
Gr. Burgstraße 10, 1. St. l. 2576

Braves fleißiges Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit verst., wird gef. für eine Stadt am Rhein. Näh. Moritzstr. 10, Stb. 1 St. r.
Ein braves gewandtes Mädchen gesucht Herrngartenstraße 6, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge gewandte Verkäuferin, in der Bug- und Modewaarenbranche tücht., sucht Stellung per sofort oder später.
Gef. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Reit. Mädchen, bewandert in den einfachen Geschäftsbranchen, sucht irgend passende Stelle als Verkäuferin. Näh. Schachtstraße 4, 1. St.

Verkaufserin, gewandte, m. zweijährigem guten Zeugniss, sucht Stellung irgendwelcher Branche. Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.
Ein Mädchen, im Kleidermachen sehr geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 20, 3 rechts.

Tüchtige gewissenhafte Verkäuferin mit la. Referenzen f. für die Saison eventl. auch für schriftliche Arbeiten anderw. Engagement. Offerten unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Frau sucht Wasch- und Pugh. od. Aushülfsstelle.
Näh. Weidrichstraße 22, Dachl.

Ein dr. ordentl. Mädchen sucht sofort Monatsstelle. Nerostr. 20, 3. St.

Saubere junge Frau sucht Stundenarbeit. Näh. Karlstraße 3, 2 St.

Restaurations- u. Herrschaftsköch., perf., best. Hausmädch., u. Schneidern,
bügeln u. serv. l., sowie Alleim. f. St. Frau Volk, Ellenbogeng. 10.

Empfehle tücht. Haushälterin, Wärterin und Restaurationsköchin mit g. Zeugnissen. Frau Zapp, Viebrich, Mainzerstraße 24.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Schulberg 15, rechts.

Eine jung. f. bgl. Köchin, eine franz. Bonne (Schweiz.), ein
Büffetfr. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Empf. mehrere Herrschaftsköch., f. g. 3. Bür. Varenstr. 1, 2.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als bürgerl. Köchin oder Hausmädchen.
Zu erfragen Geisbergstraße 18, Hths. 2 St.

Suche für meine fast 17-jähr. Tochter zum 1. Mai für einige Monate Aufnahme in einer gebild. Familie Wiesbadens zur **Erlerung des Haushalts und gesellschaftl. Formen** ohne Vergütung, event. auch Tausch. Lieben. Beh. Beding., Wäsche und Bett kann gestellt werden. Familie eines Arztes bebord. Offerten unter **T. L. 234** an den Tagbl.-Verlag. 2529

Ein besseres Mädchen (Beamtentochter) mit guten Zeugnissen f. Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu größerer Kindern. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. **Taunusstraße 43** bei Frau Schneider. 2404

Junges Mädchen vom Lande, das nähen kann, sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Schriftl. Offerten u. Chiffre **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein feineres Hausmädchen mit langjähr. Zeugnissen, ev., welches in allen Handarbeiten, sowie im Bügeln und Servieren sehr gut bewandert ist, sucht Stelle zum 15. März. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2423

Junges Mädchen sucht Stelle in besserem Haushalt. **Selmundstraße 62, 3 1.**

Ein braves fleißiges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Mähringstraße 7, Part.

Fröbel-Kinderpflegerin,

gel. Kindergärtnerin, sucht Stelle in feinem Hause. Vorzügl. Zeugn. Berthe Adr. u. **O. Kirchhof,** Kirchnerstr. 10, Frankfurt a. M. erb.

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigem Zeugnis sucht bis 1. April Stelle in einem kl. Haushalt, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näh. Philippsbergstr. 9, 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches mit Kindern umgehen kann, sucht auf gleich Stelle. **Schwalbacherstraße 53, Part.**

Mädchen sucht St. als Haus- oder Zimmermädchen.
Webergasse 35.

Ein braves stilles Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf gleich oder später. **Frankenstr. 13, Part.**

Zwei fremde Landmädchen für Küche und Hausarbeit suchen Stelle. **Frau Schmid, Kl. Schwalbacherstraße 9.**

Ein tücht. Mädchen, dreijähr. Attest, sucht Stelle. **Schachstr. 4, 1. St.**

Ein ordentliches sauberes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. **Albrechtstraße 39, Hth. Part.**

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. bei Frau **Schäfer, Adlerstraße 13, 1. St.**

Ein gef. Mädchen, w. gut bgl. locht, u. sechs, Zeugn., f. St. in kl. Haush. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein ordentliches anständiges Zimmermädchen sucht zum 15. März Stellung für Hotel oder Pension. Gest. Off. unter **N. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen, hier fremd, mit guten Zeugn., welches näht, büg. u. serv., empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit auf gleich oder später. Näh. Frau **Mögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.**

Ein prop. nettes Mädchen, 1 1/2 Jahr in seiner Stelle, empf. a. Haus- od. Alleinmädch. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein reinliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. **Herrnühlgasse 3, Hth. 2 St.**

Ein älteres Zimmermädchen sucht sofort Stellung. Näh. **Castellstraße 1, 3 St.**

Ein dr. Mädchen m. vierj. Zeugn., sehr empf., selbst. i. Küche u. im Haushalt, sucht St. als Alleinmädchen zu einz. Dame oder Herrn. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen von auswärt., das hier noch nicht diente, sucht eine leichte Stelle als Mädchen allein oder feineres Hausmädchen. Zu erfragen nur heute Samstag **Nicolastr. 26, 3.**

Hausmädchen, drei gewandte, vorzügliche Zeugnisse aus feinen Herrschaftshäusern, empfiehlt **Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.**

Empfehle tüchtige Mädchen, die lochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen. **Müller's Bureau, Metzgergasse 14.**

Lehrer-tochter, im besseren Haushalt schon erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau Stellung in feinerem Hause. Es wird weniger an hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. **Zimmermannstraße 1, 2 St. 1.**

Mädch., w. s. loch. u. Hausarbeit verst., f. St. i. kl. Haush. Morisstr. 33, D.

Empf. Herrschaftsköch., Zimmermädchen, welches engl. spricht, und Kammerjungfer. Bür. Germania, Säbnergasse 5.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerl. lochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Vaultenthit.**

Starkes Mädchen f. Stelle für alle Hausarb. **Schachstr. 9, Hths. Dachl.**

Empf. nett. Hausmädch., in Hand-, Soudarbeit u. Serv. gew. (Sejahr. 3.), sow. nett. Hausmädch. f. Penf. B. Varenstr. 1, 2.

Ein br. Mädch. m. St. als Küchenmädch., a. 3. Walsch. (g. 3.) Varenstr. 1, 2.

Gebild. thät. Dame gef. Alt., mit Sprach- und Musikkenntn., v. feim. Umgangsfr., i. Haush., Vorles., Corresp. u. auf Reisen erf., sucht bald. Stell. zu Dame, ält. Herrn oder jung. Kind. Vorzügl. Zeugn. Gest. Off. an **W. Schmidt, Kirchnerstraße 10, 1, Frankfurt a. M.**

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. **Hirschgraben 18a, 2 St. 1.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell und mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Balangen-Boss“ in Gelingen a. N. F 132

Commis gesucht,

der tüchtiger Verkäufer sein muß u. gute Handschrift hat, für ein hiesiges **Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft** mit nur besserer Kundschaft per 1. April bei **gutem Salair.** Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2525

Commis gesucht

mit schöner Handschrift, repräsentabl. Neuern. Platzkenntniß erwünscht. Referenzen u. sub **N. M. 3** postlagernd. 2547

Ein Bildhauer und ein **Bergoldderhrling** gesucht. **G. Collette, Friedrichstraße 14.** 2566

Ein Tapezierergehülfe gesucht **Webergasse 42.** 2566

Schuhmacher, ein durchaus tüchtiger Herren- u. Damen-Arbeiter, gef. **Sermannstraße 2.** 2088

Schuhmachergeselle gesucht **Häfergasse 10.**

Ein tücht. Wochenschneider sof. gef. **Saalgasse 1, 2 St.**

Arbeiter gesucht für dauernd. (Schreiner bevorzugt.) **Wiesbad. Drunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.**

Bauelbe gesucht. Näh. **Nicolasstraße 32, Sou terrain.** 2430

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht. **S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 32.** 2438

Photographie.

Lehrling aus guter Familie zu Otern gesucht. **1974**

Karl Schipper, Hofphotograph, **Rheinstraße 31.**

Uhrmacher-Lehrling f. **Franz Gerlach,** **Schwalbacherstraße 19.**

Einen Lehrling sucht **1741**

Otto Baumbach, Uhrmacher, **Taunusstraße 10.**

Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 2377

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. **1875**

M. Frorath, Eisenhandlung, **Kirchgasse 2e.**

Ein Schreinerlehrling gesucht. **C. Christ, Saalgasse 4/6.** 2389

Schreinerlehrling gesucht **Hermannstraße 13.** 2449

Schreiner-Lehrling gesucht **Morisstraße 72, Part.** 1804

Schreinerlehrling gesucht **Albrechtstraße 43.** 2462

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **Mr. Reichard, vorm. Fr. Aisbach, Hof-Bergolber, Spiegel- und Bildereintrahmgeschäft, Taunusstraße 10.** 2562

Tapezierer-Lehrling gesucht. **K. Riepert, Neugasse 8.**

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **Louis Gangloff, Buchbinderei und Cartonagen, Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse.** 2508

Ein braver Junge kann die Schneiderei erlernen unter günstigen Bedingungen. Näh. **Kranzplatz 3.** 2508

Zwei junge Hotelhausburichen, ein desgleichen f. Restaurant u. zum April zwei junge tücht. Küchenchefs gef. d. **Grünberg's B., Goldg. 21, 2.**

Junger starker Burische gesucht **Jahnstraße 5, Bierhandlung.**

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Rheinstraße 44.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Perfecteder Herrschafts-Rutsher, sicherer Fahrer und Reiter, der auch Kenntnisse von Pferden besitzt, wünscht dauernde Stell. Vorzügl. zehnjähr. Zeugn. u. Empf. hochf. Herrsch. f. stehen zu Diensten. Off. u. **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Hausburiche mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel. **Hirschgraben 16. Metzler.**

Brav. gewandt. Hotelhausburiche f. Stelle. **Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2. Schweizer, g. Zeugn.,** sucht St. f. 15. März. **Müller's B., Mosbach.**

Fremden-Verzeichniss vom 2. März 1894.

Adler. Schnitz, Ingen. Cöln Kräuse, Kfm. Berlin Kalekenberg, Frankfurt Mosser, Kfm. Berlin Dietrich, Kfm. Pforzheim Hotel Bristol. Knudtzon, m. Fr. Norwegen Engel. Nielen, m. Fr. Duisburg Englischer Hof. Salomon, New-York Einhorn. Stark, Kfm. Elberfeld Werner, Kfm. Vellingern Schmidt, Kfm. Elberfeld Kellermann, Kfm. Dresden Schlesinger, Kfm. Berlin Meinzer, Kfm. Cöln Magenheimer, Neustadt Kempfer, Kfm. Stuttgart Matil, Kfm. Lambrrecht Strauss, Kfm. Darmstadt	Hühlein, Kfm. Lobertz, Kfm. Schwalbach Müller, Kfm. Crefeld Grüner Wald. Hinsch, Kfm. Freiburg Krumb, Kfm. Berlin Carl, Kfm. Berlin Düringer, Kfm. Kreuzlingen Kelber, Kfm. Strassburg Vier Jahreszeiten. Versteoven, Schoonhoven Breitenbach, m. Fr. Minden Hotel Karpfen. Bender, Lehrer. Miehlen Müller, Rent. Berlin Fröhling, Kfm. Frankfurt Weisse Lilien. Bernard, Saarunion Köhler, Rent. Saarunion Sanator Lindenhof. von der Launity, Mitau von Meerscheidt-Hüllessem, Baron. Mitau	Kissingen Schwalbach Crefeld Freiburg Berlin Berlin Kreuzlingen Strassburg Schoonhoven Minden Miehlen Berlin Frankfurt Saarunion Saarunion Mitau Mitau	Nassauer Hof. v. Bojanowsky, Posen Büchhoff, Reg.-Assess. Metz Cray, Fr. Tynemouth Cray, 2 Fr. Tynemouth Villa Nassau. von der Graeben, Berlin Nonnenhof. Kolb, Kfm. Neuwied Anschütz, Fabrikb. Saalfeld Schnorrenberg, Kfm. Cöln Diehl, Grub.-Dir. Giessen Hülser, Kfm. Cöln Hotel Granien. Niebahn, Bergneustadt Park-Hotel. Friedmann, Fr. Hamburg Goldschmidt, Fr. Cassel Pfälzer Hof. Giller, Kfm. Frankfurt Rhein-Hotel. Thentze, Kfm. Mühlhausen Friesländer, Kfm. Hamburg	Rheinstein. Ebertshäuser, Fr. Kordorf Weisses Ross. Altenberg, Fr. Brüssel Weisser Schwan. Lebrecht, m. Fr. Mainz Enders, Fabrikb. Auerbach Zur Sonne. Böning, Nastätten Müller, Kfm. Frankfurt Wolf, Regensburg Seeberger, Lohnfeld Spiegel. Kempinski, Fr. Warschau Taubhäuser. Keller, Kfm. Frankfurt Becker, Kfm. Elberfeld Eul, Fabrikbes. Cöln Taanus-Hotel. Schliophake, Cöln Reiner, Fr. Cöln	Hamm, Fr. Rosenbaum, Essen Daatz, Kl. Emstadt Lindau, Cöln Hotel Victoria. Lehfelder, Leipzig Bareau, Fr. Bollendorf Wynmalen, Fr. Rotterdam Hotel Weins. Lueke, Fabrikb. Rathenow Winterhelt, Miltenberg Zauberhüte. Eurlich, Kfm. Mosbach i. B. Fuchs, Fr. Bonn In Privathäusern: Christliches Hospiz. Weber, Fr. Nauheim Villa Nerothal 10. Schüller, Fr. Gera Taanusstrasse 28. Heilbronn, Kfm. Gnesen
---	--	---	--	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(51. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Nur die Sorge für die beiden meiner Obhut Anvertrauten hielt mich aufrecht. Wenn ich der Verzweiflung nahe war, wenn meine Kraft, ihr zu widerstehen, versiegte, dann stärkte ich mich am Anblick des Daguerreotypbildes. Ich hätte den Knaben, der schon zum Jüngling herangewachsen war, so gern einmal gesehen, das war mein größter Wunsch, meine höchste Sehnsucht; aber das Recht, mir diese Lebensfreude zu bereiten, hatte ich verwirkt durch meine grausige That. Nur aus der Ferne durfte ich ihn beobachten, wie er sich herrlich entwickelte.

Auch Sidoniens Tochter durfte ich nicht in mein Haus nehmen, das Kind wäre gekommen bei dem einsamen, tiefgebeugten, traurigen Manne, der das Kreuzzeichen auf der Stirne trug. Ich mußte leben wie bisher in trostloser Einsamkeit, die kaum gemildert wurde dadurch, daß ich einen Diener und eine Haushälterin in mein Haus nahm. Ich konnte es thun ohne Besorgniß, mich zu verrathen, denn das Grab im Garten war längst überwachsen von dem üppig wuchernden Gebüsch.

Jahre vergingen, für mich flogen sie nicht dahin, wie für so viele Glücklich, war doch jeder Tag eine Zeit der Qual! Langsam verstrichen sie ohne eine Veränderung in meinem Leben. Ich war ein vielbeschäftigter Arzt geworden, hatte als Anerkennung meines gemeinnützigen Wirkens einen Titel bekommen, wurde geachtet, ja verehrt von meinen Patienten, welche die Selbstaufopferung bewunderten, die ich gegen die am schwersten an ansteckenden Krankheiten Leidenden bewies. Hätten sie gewußt, wie sehr ich wünschte, von einer dieser Krankheiten ergriffen und hingerafft zu werden, sie hätten mich weniger bewundert! Aber dieses Glück sollte mir nicht werden. Mein starker Körper widerstand jeder Anstrengung.

Paul v. Trostburg war ein Mann geworden, ein berühmter Mann! Der Genius hatte ihm die Stirn geküßt. Es war für mich ein Augenblick nie geahnten Glückes, als ich mit Entzücken seine ersten Dichtungen las. Durfte ich doch meinem unablässigen Sorgen für den Knaben und Jüngling einen kleinen Theil der herrlichen Entwicklung desselben zuschreiben!

Siddy war herangewachsen zu einem wunderschönen Mädchen. Sie war das Ebenbild ihrer frühverstorbenen Mutter, nicht nur im Aeußeren, sondern auch im Geiste und Herz. Sie wehte mir innige Liebe, ihr höchster Wunsch war es, zu mir zu ziehen, ganz bei mir leben zu können. Ich widerstand ihren Bitten, endlich aber konnte ich es nicht mehr.

Ich hatte so viele, viele Jahre schwer gebüßt für die eine

frevelhafte That, da glaubte ich, ich dürfe jetzt den Sonnenblick genießen, der in mein Leben fiel. Ich sollte schwer dafür bestraft werden!

Der Mörder hat kein Recht, glücklich zu sein! Und ich war glücklich! Alle trüben Gedanken verflohen, selbst die schaurige Erinnerung an die Vergangenheit wurde gebannt, wenn ich meiner Siddy in das Liebreizende Angesicht schaute. Jede Stunde, welche ich mit ihr verleben konnte, war für mich eine Zeit der Wonne! Jetzt verflohen die Stunden wie Minuten, wenn ich des Abends bei ihr in ihrem Zimmer war, wenn sie am Flügel saß und mit ihrer reinen, glodenhellen Stimme mir ein schönes Volkslied vorsang, oder wenn sie mir ein Gedicht oder eine Novelle von Paul v. Trostburg vorlas.

Ja, ich war glücklich und doppelt glücklich, denn ein unsichtbares Band umschlang Paul und Siddy, ohne daß Beide es ahnten. Siddy sprach mit glühender Begeisterung von dem jungen Dichter! Damals stieg zuerst in mir der Gedanke auf, Beide zu vereinen. Pauls Lebensglück zu begründen, war die Aufgabe, welche ich mir gestellt hatte. Konnte es in schönerer Weise begründet werden, als durch die Vereinigung mit Siddy? Und auch sie wurde glücklich, sie hing ja an ihm mit zärtlicher Verehrung!

Ich ahnte nicht, während ich solche Pläne entwarf, wie schnell ich jeden Einfluß auf Siddy verlieren, wie bald sie mich auf Nimmerwiedersehen verlassen würde!

Auf Trug war mein Glück begründet, es brach jäh zusammen, sobald die Wahrheit kund wurde. Siddy liebte und verehrte mich, weil sie mich für den besten, den edelsten Menschen hielt, sie mußte mit Abscheu von mir weichen, sobald ihr das Kreuzzeichen auf meiner Stirn sichtbar wurde! Mein Bruder Moritz war es, der es ihr zeigte.

Ich hatte Moritz seinem Schicksal überlassen, ihm jede fernere Unterstützung versagt, ihm sogar verboten, mich je wieder zu besuchen. Er war bis zur tiefsten Entwürdigung herabgesunken. Wenn er nicht im Gefängniß saß, trieb er sich umher mit dem nichtswürdigen Gesindel. Von Zeit zu Zeit versuchte er es, zu mir zu dringen, um etwas Geld zu erpressen; aber mein treuer Diener Scherf hielt gute Wache.

Eines Abends saß ich in Siddy's Zimmer, sie sang mir ihre schönsten Lieder, da hörte ich dräusen auf dem Flur ein lautes Toben, einen Streit zwischen Scherf und Moritz, der durch die Haushälterin in das Haus gelassen worden war. Scherf wollte ihn abhalten, bis zu mir zu bringen.

Auch Sibdy hatte die Stimme erkannt. „Mein Vater!“ rief sie entsetzt. Sie war sehr bleich geworden, und die Thränen stunden ihr im Auge. Das arme Kind kannte zwar die schwerste Schuld nicht, welche auf dem Haupte ihres Vaters ruhte, aber sie wußte, daß er ein tief verkommener Mensch sei, und oft hatte sie sich schwere Vorwürfe deshalb gemacht, daß sie in Luxus in meinem Hause, er aber im Glend der Verführung zu neuen Verbrechen preisgegeben lebe. Ihre Pflicht, so meinte sie, sei es, ihm zur Seite zu stehen, für ihn zu arbeiten, durch ihre Bitten ihn auf den rechten Weg zurückzuführen. Nur die Liebe zu mir hielt sie ab, dieser vermeintlichen Pflicht zu folgen, sie wußte, daß sie mir unentbehrlich sei, und konnte sich nicht entschließen, mich zu verlassen, aber sie peinigte sich oft mit thörichten Selbstvorwürfen darüber.

Ich sprang auf und eilte nach der Thür, ich wollte Scherf unterstützen, um den frechen Eindringling aus meinem Hause zu jagen, da legte Sibdy ihre kleine Hand auf meinen Arm, sie schaute mich mit ihren großen seelenvollen Augen sehend an: „Sei nicht so hart gegen ihn, lieber, lieber Onkel!“ sagte sie. „Er ist ja doch Dein Bruder und mein Vater!“

Wie hätte ich einer Bitte, welche sie aussprach, widerstehen können! Ihr gegenüber war ich willenlos. Ich öffnete die Thür und beendete den Streit draußen, indem ich Scherf befahl, meinen Bruder loszulassen; ich erlaubte Moritz, in das Zimmer zu kommen.

Er war fast bis zur Sinnlosigkeit betrunken. Einem Wahnsinnigen gleich, tobte er umher, indem er mich mit groben Vorwürfen überschüttete. Er drohte mir mit der Faust und fluchte mir. „Jetzt,“ so schrie er, „sei seine Geduld zu Ende. Er habe nicht Lust, sich mit dem Bedientenpaar herumzuschlagen, wenn er einmal seinen Bruder besuchen wolle. Er werde mir schon zeigen, daß ich nicht mehr sei, als er, wenn ich mich auch Herr Sanitätsrath nennen ließe und ein reicher Mann sei. Im Zuchthaus trügen Alle gleiche Klappen, und auf den Sanitätsrath gebe man da gar nichts. Mein Hochmuth solle schon gedanklich werden. Er sei nicht der Mann dazu, sich Alles gefallen zu lassen, er wolle mich lehren, wie man einen Bruder behandle, ich solle meinen Hochmuth noch schwer bereuen!“

Ich unterbrach ihn einige Male mit harten Worten, aber er war zu betrunken, um Vernunft anzunehmen, da ließ ich ihn austoben, in der Hoffnung, daß er von selbst ruhiger werden würde, und es schien auch so, als ob meine Erwartung sich erfüllen würde. Sein wüthenbes Loben legte sich, er fing an zu jammern und zu klagen, wela' ein unglücklicher Mensch er sei, sein Bruder lebe im schwelgerischen Genuß des Reichthums, während er darben und hungern müsse. Und nicht einmal sein Kind, seine einzige Tochter, dürfe er sehen, wenn er wolle, an der Thür schon werde er abgewiesen und fortgeschickt wie ein Ausfägiger. Das brauche er sich nicht mehr gefallen zu lassen, seine Tochter sei sein Kind, nicht das des reichen Bruders, wenn dieser auch der Geliebte der Mutter gewesen sei.

Und während er so bald schimpfte, bald jammerte und klagte, ging er auf Sibdy zu, die bebend vor Scham und Angst von Ferne stand und seinen wirren, ihr kaum verständlichen Reden lauschte. Er ergriff sie am Arm und zog sie mit roher Gewalt an sich, er wollte sie umarmen und küssen. Als er seinen schnapshustenden Athem ihr in's Gesicht hauchte, überwältigte sie das Entsetzen, sie schrie laut auf und wollte sich seinen Armen entwinden, aber er hielt sie fest und küßte sie mit ekelhafter Bärtlichkeit trotz ihres Sträubens.

Das war zu viel! Ich konnte solch' Schauspiel nicht länger mit ansehen. Ich packte ihn und schob ihn unsanft zur Seite, während Sibdy sich in meine schützenden Arme flüchtete, an meiner Brust weinend ihr Gesicht verbarg.

Ich mochte ihn wohl hart angefaßt und geschüttelt haben. Einen Moment war er sprachlos, aber mit wuthblitzenden Augen schaute er mich an, dann brach mit einem Male sein Zorn los, aber nicht in lautem Geschrei wie vorher machte er sich Luft.

„So weit also ist es gekommen!“ sagte er mit leiser, scharfer Stimme, jedes Wort betonend. „Er möchte gern leugnen und lügen, aber er kann's nicht. Schrei ihm nur zu: Mörder und Dieb! Daß Dich von ihm führen zum Grabe im Garten, wo wir zusammen die Leiche seines ermordeten Freundes Joseph v. Trostburg verscharrt haben. Den Raub haben wir getheilt, mit seiner Galtie hat er den ersten Grundstein zu seinem jetzigen Reichthum

gelegt. Leugne doch, Anton, sag' ihr doch, daß ich lüge! Dann werde ich ihr den Beweis führen. — Nun, warum leugnest Du nicht? Versuche es doch, jämmerlicher Feigling! Wie er zittert, wie er bebt!“

Sibdy hatte, als ihr Vater seine Schmähungen gegen mich begann, ihr Haupt erhoben und ihn ungläubig, unwillig angeschaut; aber als sie das Zittern meines Armes fühlte, als mein scheues Auge ihren Blick nicht ertragen konnte, als sich das Schuldbewußtsein in meinen Zügen unverkennbar ausprägte, war sie schauernd zurückgetreten. Als sie den Namen Joseph v. Trostburg hörte, stieß sie einen Schrei des Entsetzens aus, sie taumelte zurück, sie rang die Hände in tiefster Verzweiflung.

„Es ist ja nicht wahr! Es ist ja nicht möglich! Sprich Du nur ein einziges Wort, sage, er lügt, und ich will Dir glauben, nicht ihm!“ So flehte sie mich an, aber ich konnte das Wort nicht sprechen. Ich wußte, daß ihr Auge das meine suchte, aber ich war nicht im Stande, sie anzuschauen.

„So ist's doch wahr?“ flüsterte Sibdy, als ich nicht antwortete. „O, mein Gott, gib' mir Kraft, dies zu tragen!“

Wie lange Zeit wir dann schweigend zugebracht haben, ich weiß es nicht. Mir schien es eine Ewigkeit. Ich wagte nicht, zu ihr aufzuschauen, nicht zu sprechen, was hätte ich auch sagen können? Ich wußte, daß sie für mich verloren war! Sie zu belügen hätte ich nicht vermocht. Ich hatte mit freventlicher Vermeßlichkeit gewagt, glücklich sein zu wollen! Jetzt traf mich die verdiente Strafe. Aus dem höchsten Glück wurde ich zurückgeschleudert in das tiefste Glend der trostlosen Einsamkeit. Ich hatte mein Schicksal verdient, ich mußte es tragen. Ein Mörder darf nicht glücklich sein!

Auch Moritz sprach nicht! Zu spät bereute er, daß er sich vom Zorn hatte hinweisen lassen; er schaute bald mich, bald Sibdy mit einem verlegenen Gesicht an. Vielleicht hätte er gern sein unbedachtes Wort zurückgenommen, aber er erkannte wohl, daß dies nicht möglich sei.

Sibdy sagte sich zuerst. Sie wandte sich zu mir. Mit einem hohlen Tone, mit einer unnatürlichen, der gewaltsam unterdrückten tiefen Erregung entspringenden Ruhe sagte sie: „Ich habe Dich verehrt wie einen Hellenen. Du warst mir das leuchtende Vorbild edler, schöner Menschlichkeit! Und nun? Daß Du mich gestäuselt so viele Jahre, daß Du mir den Glauben an die Menschheit raubst, das kann ich Dir nie, nie verzeihen! Mich ergreift ein Grausen, wenn ich daran denke, daß ich glücklich gelebt habe, jahrelang in inniger Liebe verbunden mit einem Mörder! Ich habe den Reichthum mitgenossen, der aus dem Raube entsprossen ist! Die Luft, die Du atmest, zerdrückt mir die Brust. Ich kann nicht leben, wo Du lebst, wir sehen uns niemals, niemals wieder. Ich folge meinem Vater. Bei ihm werde ich bleiben. Er ist nicht weniger schuldig als Du, aber er ist mein Vater, ihn darf ich nicht richten, und vielleicht gelingt es mir, ihn vor neuer Schmach zu bewahren. Komm, Vater, wir verlassen dies Haus, ich folge Dir.“

Ich nahm schweigend das Urtheil hin, welches sie gesprochen; ich wußte, es war unabänderlich, und es war gerecht. Den Vater durfte sie nicht richten, mich richtete sie!

Moritz wollte ein paar Worte erwidern. Es sei ja nicht nöthig, daß sie den Onkel verlasse, meinte er, wenn sie ihrem alten Vater nur hie und da eine Unterstützung zu kommen lasse, werde er ganz zufrieden sein. Von der alten Geschichte wisse Niemand etwas, es thue ihm leid, daß er sie im Zorn ausgeplaudert, sie möge nur ruhig im Hause ihrer Onkels bleiben, wo es ihr so gut gehe.

Ein verächtliches, bitteres Lächeln zuckte um Sibdy's Lippen. „Du kannst mich nicht verstehen“, sagte sie mit ruhiger Bestimmtheit, „Du aber, Onkel, verstehst mich! Du weißt, daß es nicht anders sein kann, daß ich Dich verlassen muß, daß ich Dich niemals wiedersehen, niemals auch nur die kleinste Gabe von Dir annehmen kann. Dies Haus muß ich verlassen, noch in dieser Nacht. Willst Du mich nicht aufnehmen, Vater, dann werde ich mir eine andere Zufluchtsstätte suchen, aber Du darfst mich nicht zurückweisen.“

Er widersprach nicht länger, auch auf ihn machte Sibdy's unerwarteter Entschiedenheit einen überwältigenden Eindruck.

(Schluß folgt.)

Samstag, den 3. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kirchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: Mara. — Euanthia.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloss.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Liedertafel mit Tanz.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: Humor. Abend-Unterhaltung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidektas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidektio. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Audereklub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 4. März. Sonntag Lätare.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Gymnasten und Ober-Realschule. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Nachm. 3 Uhr: Pfr. Grein. Prüfung der Confirmanden.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich.

Milde Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden von den Herren Geistlichen mit Dank entgegengenommen.

Amtswoche.

Bergkirchgemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Besenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Marktkirchengemeinde. Pfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen.
Neufkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Dienstag, 6. März, Abends 6 Uhr:

Passionsandacht im Turnsaal der Höheren Mädchenschule. Div. Pfr. Ruge.

Mittwoch, 7. März, Abends 8 Uhr:

Bergkirche. Passionsgottesdienst. Pfr. Lieber.

Donnerstag, 8. März, Abends 6 Uhr:

Marktkirche. Passionsandacht. Pfr. Bidel.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Jahresfest des Frauen- und Jungfrauen-Missionsarbeits-Vereins: Mittwoch Nachm. 3 Uhr. Missionsstunde: Mittwoch, den 7. d. Mis., Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 4. März. Vierter Fastensonntag. Lätare.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2^o Uhr: Christenlehre, Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. Mittwoch und Samstag, Abends 6 Uhr: Fastenandacht mit Segen. Freitag von 5—7, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Milde Gaben für bedürftige Ercömmunikanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen. Für denselben Zweck ist auch der Ertrag der Collecte nach der Fastenpredigt bestimmt. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 6 1/2, 7 1/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

2. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 4. März, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 45, 46, 52. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Adelheidstraße 23.

Sonntag, 4. März, Lätare, Vorm. 9 1/2 Uhr: Vespertgottesdienst. Mittwoch, 7. März, Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung. Pfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst,

Stapellenstraße 17.

Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde,

Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St.

Sonntag, 4. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Moj. 28, L. 10—22). Sonntag, Abends 8 Uhr: Jünglings-Verein. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde,

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus Parierre.

Sonntag, 4. März, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag

Abends 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jung-

frauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

March 4. IV. Sunday in Lent. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Children's Service.

March 5. Monday. 11. Morning Prayer. March 7. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. March 9. Friday. 4. Evening Prayer.

On Tuesday, Thursday and Saturday, Evening Prayer at 4. 30.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 3. März. 51. Vorstellung. (101. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Euanthia.

Oper in 1 Aufzug. Dichtung und Musik von Paul Umlauf.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebick.** Regie: Hr. **Dornow.**

Personen:

Euanthia, eine junge vornehme Griechin	Frl. Baumgartner.
Dimitrios, ihr Verwandter	Herr Hanschmann.
Euthymios, dessen Freund	Herr Müller.
Ponajiotis, ein alter Landmann	Herr Ruffert.
Georgias,	Herr Schwebes.
Chrysula, seine Braut, junge Landleute 	Frl. Klein.

Landleute. Gepielinnen Euanthia's. Gefährten des Dimitrios u. Euthymios
 Die Handlung spielt in der Landschaft Maina in Griechenland, am Fuße
 des Taygetos, zur Zeit der griechischen Freiheitskämpfe.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Zum ersten Male wiederholt:

Mara.

Oper in 1 Aufzug. Dichtung von A. Delmar.

Musik von Ferd. Hummel.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebick.** Regie: Hr. **Dornow.**

Personen:

Eddiu, ein Tschersesse	Herr Hanschmann.
Mara, sein Weib	Frl. Gierl.
Dimitri, beider Kind	Lotte Cruius.
Djul, Mara's Bruder	Herr Schwebes.

Chor der Tschersessen.

Ort: Kaukasus, Elbrusplateau. — Zeit: Gegenwart.

Zwischen der 1. und 2. Oper findet der schwierigen technischen Vorbereitungen
 wegen eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 4. März. Letzte Gastdarstellung des Fräulein **Margarethe Condor,** vom Berliner Theater in Berlin. **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Schlegel'schen Bearbeitung. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 3. März. **Das verwunschene Schloss.** Große Operette in

4 Akten von Alois Berla. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 4. März. Nachmittags 3 Uhr. Vorstellung zu halben Cassen-

preisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Robert und Bertram,**

oder: **Die lustigen Vagabunden.** Große Gesangsposse in 4 Ab-

theilungen von Gustav Käder. Abends 7 Uhr: **Der Herr Senator.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Freischüg. —

Sonntag: Lohengrin. — Schauspielhaus. Samstag: Der Herr Senator.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Der

Herr Senator.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 3. März.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. März 1894, Nachmittags 3 Uhr, werden im Saale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26 dahier:

2 Theken, 11 Ausstellkasten, 2 große und 2 kleine Reale, div. Holzreale, 2 Anshängekasten, 1 Erkererichtung mit 2 Gasflammen, 1 Gaslüstre (6 Flammen), ein 1 Mtr. langes Gaslüstre, 1 Stehleiter u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 462

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 2. März 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, den 3. März, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag, den 4. März a. c.:

Ausflug nach Erbenheim, Gasthaus „Zum Engel“,

worauf wir höflichst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Abfahrt 259 Uhr Hess. Ludw.-Bahn.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Fürst Bismarck-Feier.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck findet

Samstag, den 31. März d. J.,

Abends 8 Uhr,

ein

Festessen

statt, zu welchem Nichtmitgliedern die Theilnahme gestattet ist.

Preis pro Gedeck 4 Mk.

Einzeichnungslisten liegen beim Hausmeister und dem Wirthschafter auf. Die Tischkarten müssen bis spätestens Donnerstag Abend, den 29. d. M., gelöst sein; bei späterer Lösung tritt ein Aufschlag von 1 Mk. pro Gedeck ein. F 231

Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Veränderung

Verlegung nach

Grosse Burgstrasse 13, 1. Et.

Verkaufe alle auf Lager habenden Stoffe zur Anfertigung nach Maass zu herabgesetzten Preisen. 2578

C. Lamberti, Herren-Schneider,
Wilhelmstrasse 24.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759,5	757,9	756,2	757,5
Thermometer (Celsius) .	+4,9	+8,9	+3,7	+5,3
Dunstspannung (Millimeter) .	5,6	5,5	5,3	5,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86	65	88	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	f. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,3	—
Nachts etwas Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

4. März: wenig verändert, verändertlich, windig.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Postdampfer „Croatia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 28. Febr., 2 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Borussia“, von Hamburg via Grimsby nach West-Indien bestimmt, ist am 28. Febr., 2 Uhr Morgens, von Havre nach St. Thomas abgegangen. Postdampfer „Australia“ ist am 28. Febr. von Hamburg via Nordenham und Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Scandia“ hat am 28. Febr., 3 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Kehrwieder“ ist am 28. Febr., 3 Uhr Nachmittags, von St. Thomas via Havre in Hamburg eingetroffen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer Laden-Einrichtung im Saale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 104, S. 17.)
Holzversteigerung im Hennethaler Gemeindegewald, Distr. Hermannsweg, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 6.)
Holzversteigerung im Neuhofer Gemeindegewald, Distr. Altborn 9a, 9b, 10 und Altfeld 2a, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 96, S. 33.)

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Massaische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
512 540*† 623P 710 742 830* 927 1010*	525*† 651* 756 849 925* 1005P 1116
113 1156P 1287 110P 208*P 245	1100 1220* 124P 140 251 315* 358P
300* 407 450* 522P 643 657 750*	425* 521P 600 642 727* 815 930* 913
815 910* 933P 1010* 1100	935* 1063P 1127 1215
Nur bis Castel. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.	* Von Castel. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 943 1125* 1202 1256 132 227	527 622* 635* 735*† 912P 1142
250*† 467 540 725P 901* 1122	1223* 1256 311 430* 621 704 822
* Bis Müdesheim.	921*†† 955 1112
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Müdesheim. § Nur Werk- bis 31. März. §§ Ab 1. April. † Nur bis 31. März. †† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
820P 1130 205 410 715* 72†P 920	530* 615† 805 1045P 307P 553 820††
* Vom 1. Nov. bis 31. März.	820P.
† Im Oct. u. ab 1. April.	* Im Oct. u. ab 1. April.
	† Vom 1. Nov. bis 31. März.
	†† Nur Sonn- u. Feiertags.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
552 853P 1165 259 722	735 1034 158P 441 809 922

Frühjahrs-Circular * für alle Berufsarten ->> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung
die
I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden.

Circular für:
Weinhandlungen, Hotels und
Fremdenpensionen,
Blumenhandlungen u. Gärtnereien,
Modehandlungen u. Bazare,
Ausstattungs-geschäfte aller Art
etc. etc.

Concurswaaren- Ausverkauf.

Die aus dem Concurs I. Laskow & Co.,
Langgasse 35, herrührenden Waarenbestände,
nämlich:

Herrn-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Blusen, Taillen, Jupons, Schürzen,
Ober-Hemden, Kragen und Man-
schetten, sowie in Bedecken, Hand-
tüchern, Tischtüchern, Servietten,
Tischdecken, Bettdecken, Leinen zu
Leib- u. Bettwäsche, Dress u. Inletts

sollen in kurzer Zeit zu einem spottbilligen
Preise verkauft werden

Langgasse 35.

Sehr billigen bürgerlichen Mittagstisch 45 Pf.,
Abendessen von 30 Pf. an und höher bei
Philipp Kolb, Schulgasse 11.

Eingetroffene Neuheiten

eleganter **Regenmäntel**, **Promenades**, **Jaquettes**, **Capes**,
Werth 60 Mk., jetzt 20 u. 30 Mk., **Kinder-Mäntel** 3 Mk.,
schwarze u. farbige **Seidenstoffe** in bester Qualität, Robe 20 Mk.,
weisser und schwarzer **Cachemir**, Robe 5 Mk., reinwollene
Kleiderstoffe, doppeltbreit, Robe 4 Mk., **Cheviots** und
Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk.,
Teppiche, **Gardinen** zu den billigsten Preisen. Ein
Versuch im **Leipziger Parthiewaaren-Geschäft** wird jeden
Käufer von der Billigkeit und Reellität der obigen Artikel überzeugen.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

Nur einige Tage

kommen hier **Sänergasse 17, Ede Goldgasse**, mehrere Kisten mit
streng reellen Waaren zum sabelhaft billigen Ausverkauf. Hochfeine ächte
Schweizer Stidereien, vorgezeichnete leinene Tabletdecken, leinene vorge-
zeichnete Parade-Handtücher, Tischläufer, Servir-Tischdecken, vorgezeichnete
Klammer-Schürzen, Nachttischdecken, Waschtisch-Bandschoner, Schirmhüllen,
Bodenmarkttaschen, Reiserollen, Staubtücher, leinene Glasetücher, abge-
waschte graue Küchenhandtücher, weißleinene Stubenhandtücher, reinleinene
Tisch-Servietten, leinene Tischtücher, geäumte Kinder-Taschentücher, große
Taschentücher, weiße reinleinene Taschentücher, reinleinene Tischdecken.
Das Allerbeste von gestickten Unterröcken und Damen-Leib-

Wäsche,

als Nachthemden, Tageshemden, Frisirmäntel, Beinleider, Negligé- und
Morgen-Jacken, Flanel- und Pelz-Biqué-Anstandsbröde, weiße u. farbige
Haus- und Küchenschürzen, spottbillig. Der Ausverkauf findet nur einige
Tage statt.

Sänergasse 17, Ede Goldgasse.

L. Fenchel aus Berlin.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.



Heute: **Meekelsuppe,**

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Brat-
wurst mit Kraut 2c. 2592

Restauration Hammes,

Ede der Lehr- und Röderstraße.

Heute:

2588



Meekelsuppe.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Heute Samstag:

2561



Meekelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Adolph Roth.

Restauration L. Göbel,

Friedrichstraße 23.



Heute: **Meekelsuppe.**

Stalbfleisch (Kenle u. Bng)

per Pfd. 60 Pf. empfiehlt

2590

Louis Gandenberger. Metzger,
Webergasse 50.

Feinstes Nagelholz

(Ochsenrauchfleisch), fett- u. knochenfrei, à Pfd. Mt. 1.30, 3 mit gel.
oder ger. Ochsenzungen Mt. 10.— franco Nachn. F 134

W. Foelders, Gmden.

1a Tafelbutter à Pfd. 90—95 Pf.,

Süßrahmbutter à Pfd. 100 Pf.

versendet in Postcolli à 9 Pfd. Inhalt täglich frisch gegen Nach-
nahme

Alex. Schürmann in Halle a/S.

Weststraße 18, 1 Et., sind Frühkartoffeln zum Segen zu
verlaufen oder umzutauschen.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Zur Bowle empfehle:

Frischen Waldmeister (Maitkräuter).

Bollsaftige Orangen.

Ananas in Dosen und Gläsern.

Weiß- u. Rothwein p. Flasche v. 70 Pf. an.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper. Kirchgasse 38.

Entschwefelten Patent-Heiz-Coks

für Centralheizungen und Kessel empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Comptoir: Louisestraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Lahn- und Nar- Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mt. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Nar- Gegend besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle ausnahmsweise gut abgelegte Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Betten, Möbel etc. etc. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Metzgergasse 31.

Bianino

wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 588

Ein Schneidertisch zu kaufen gesucht Albrechtstraße 35, 2.

Verkäufe

Eine gut gehende Fremden-Pension Gesundheit halber kauf- oder miethweise abzugeben. Offerten unter A. S. 20 postlagernd.

Pianino zu verkaufen Emserstraße 4a, 3 Tr.

Schön gearb. Schlafzimmers-Einrichtung in Ausb. billig zu verkaufen Röderstraße 20. Schreiner Lendle.

Wegen Abbruch. Am 1. April wird das abgerissen und muß ich deshalb meine sämmtliche Waare, besonders Betten, Waschkommoden, Chaiselongues, zu jedem annehmbaren Gebote verkaufen. S. Landau.

Zwei neue Betten und ein Jugend-Zweirad sehr billig zu verkaufen Tisch- araben 18 b, 2 St. 2579

Ein, Vertikale, amerik. eis. Ofen mit Rohr b. abzug. Dranienstr. 16, 2. Philippbergstraße 5, 2, sind versch. Möbel zu verkaufen.

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 Sameltaschens-Garnitur, versch. Canapes, einzelne, sowie vollständige Betten, Kleiderschränke, pol. Tische, Spiegel, Regulator, Bilder, Waschkommode, Waschconsolle, kummer Diener, Kinderbett, Nachtschiff, ein- und zweithürige Küchenschränke, Küchentisch, Anrichte, Stühle aller Art. 2570

Wellrißstraße 10, Dinterh. Part.

Eine sehr gut gehende W. W.-Nähmaschine ist für 25 Mt. zu verkaufen Schwalbacherstraße 49, 2 links.

Bretterhalle,

8 Mtr. lang, 7,50 Mtr. breit, 4 Mtr. hoch, mit 2 Thoren u. 3 Fenstern, zur Hälfte mit Schiefer, zur Hälfte mit Dachpappe gedeckt, ist zu verkaufen bei Adolph Berger, Dieblich, Rathhausstraße 13. 2586

Federrolle,

kleine, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 34, Laden.

Ein gut erhaltener Herd billig zu verkaufen Emserstraße 28. 2560

Zehn Klaster trock. Kiefern-Schweitholz,

auf, od. einzelne Klaster, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2534
Prachtv. gr. Gummibaum Umzugs halber b. abzug. Dranienstr. 16, 2

Verschiedenes

Herzliche Bitte!

Ein sehr fleißiger ordentlicher Schuhmacher in Wambach, dessen Frau vor 2 Jahren nach 1 1/2-jährigem, schwerem Leiden gestorben ist und ihm 4 unversorgte Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen, zurückgelassen hat, ist unverschuldet in bittere Armuth gerathen; denn, da er keine Verwandten hat, muß er die ganze Hausarbeit, Kochen, Putzen, Waschen, Säugen etc. selbst besorgen. Seinem Geschäfte kann er daher, zumal er noch an einem Augenübel leidet, nur ganz ungenügend nachgehen. Arbeit wäre schon da aber es fehlt ihm das nöthige Material, da der Lederhändler, bei dem eine große Schuld aufgelaufen ist, ihm keinen Credit mehr gewährt. Auch sind noch Zinsen auf das Hänschen zu bezahlen. Ist nicht das tägliche Brod für die Kinder da; der Mann, welcher der Verzweiflung nahe ist, verdient, daß ihm geholfen wird. Unsere herzliche Bitte ginge daher an alle Menschenfreunde, uns durch milde Gaben in den Stand zu setzen, dem unglücklichen Manne wieder zu Arbeit und neuem Lebensmuthe und den Kindern dadurch zu Brod, Kleidung etc. zu verhelfen, denn unsere Mittel reichen dazu nicht. Auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gerne zur Annahme jeder Gabe bereit.

Schlauengbad, den 1. März 1894.

Höfer, Pfarrer.

Georgi, Königl. Bade-Inspector.

Heyden, Apotheker.

Bürner, Bürgermeister in Wambach.

Ein Student Med., im 5. Semester, erl. einen edlen Menschenfreund, ihm die Mittel zur Vollendung seines Studiums vorstrecken zu wollen. Rückzahlung mit Zinsen ev. Garantie nach Vereinbarung. Offerten unter U. M. 261 an den Tagbl.-Verlag. 2574

Capitalisten, Rentner, welche sich angenehm beschäftigen wollen, bietet sich Gelegenheit einen sehr gewinnbringenden patentirten Artikel zu erwerben (Preis 10,000 Mt.). Erst seit einigen Tagen im Handel (in 6 Städten), bereits 3000 Mt. Nutzen, incl. dieses Nutzens ist die Berechtigung sich die Patente aller Länder zu erwerben mit obigem Preis inbegriffen. Keine Arbeit mit Fabrication, Versandt u. Incasso. Einige Reclame nothwendig. Offerten unter M. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Wann kommen die Baupläze am Dern'schen Terrain (Rathhausplatz) zur Versteigerung? Offerten unter U. M. 261 Tagbl.-Verl.

Tausch.

Möchte mein in Kurl. gel. Haus (rentabel) gegen ein Haus im westl. Stadttheil vertauschen. Zahle noch zu. Gest. Off. unter T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenfahrrstuhl

zu vni. bei Friedr. Bähr, Maschinen, Helenestraße 14. Tüchtige Näherin, w. im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern gründlich erf. ist, sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Römerberg 2/4, 1.

Verk. Kleidermach. übern. Arb. p. L. 2 M. N. i. Tagbl.-Verk. 2587

Epigen, Hauben, Handschuhe werden gewaschen.
Minna Linkenbach, Balramstraße 19, 8 r.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherel** u. **Spannerel** in empfehlende Erinnerung.

Lavejner **C. Reuter**, Adlerstraße 20.

Hände sich vielleicht in Wiesbaden eine Familie, die einer armen gelähmten Pfarrertochter einen ihr entbehrlichen **Fahrstuhl** überließe? Adresse behufs näherer Auskunft im Tagbl.-Verlag. 2557

Wer hilft e. geb. Fr. aus momentaner Noth mit 30—50 Mk.?
Nütz. vümtl. Off. u. **C. P. 19** postl. Schützenhofstr.

Es wird Jedermann gewarnt, Frau **Pfeffer** aufzunehmen, da sie schon 5 Tage aus ihrer Wohnung ist.

Ihrer lieben **Großmama** gratuliren zum heutigen **Geburstage** herzlich ihre Enkel

Fritz, Willy, Emmy u. Carl.

M. R. 39.

Brief Mittwoch zu spät erhalten, komme Samstag, 3. cr., an bestimmten Ort. 3—9. R. L.

Eine fein geb. Dame (Wwa.) sucht d. Bekanntschaft e. pens. älteren Offiziers, um zeitweise gefälligst ihre Interessen zu vertreten. Gest. Off. unter **O. P. 20** hauptpostlagerend.

Verloren. Gefunden

Ein **neuer Stiefel** Mittwoch verloren. Abzugeben Adolphsallee 33.

Ein **kleines braunes Spitzhündchen** am Sonntag Nachmittag entlaufen. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Schulgasse 16, Laden. Vor Anlauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Franz Bär,

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. 2572

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Bär.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind, **Elisabethchen**, nach kurzem Kranksein zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Familie **Willy. Schwärzel.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. März, Vormittags 9¹/₂ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Heute entschlief sanft unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Ester Pardo,

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Paris, Porto Rico,
Hamburg, den 1. März 1894.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer guten lieben Mutter und Schwägerin,

Frau Sophie Pflüger,

geb. **Maurer,**

sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. 2568

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Pflüger und Kinder.

Wiesbaden, den 2. März 1894.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin,

Frau Nanny Reisenberg, Wwe.,

heute Nachmittag 4¹/₂ Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. Februar 1894.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des Israelitischen Friedhofs aus Sonntag, den 4. März, Vormittags 11 Uhr, statt. 2568

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Für den Monat März!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (51. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Am 3. März 1814 begannen die Kämpfe gegen Napoleon wieder, in Befolg der Absicht des Marschall Vorwärts, dem Kaiser keine Zeit mehr zu lassen, seine Truppenkräfte zu konzentriren und mit denselben einen Hauptschlag zu führen. So kam es am genannten Tage zu den Gefechten bei Laureffel und Guilloterre, in welchen beiden die Franzosen geschlagen wurden. Schlimmer war für Napoleon die Uebergabe der Festung Solfions am selben Tage an General v. Bülow, weil ihm dadurch ein wichtiger Stützpunkt entzogen wurde. Napoleon war über die Uebergabe so erürrtet, daß er den Kommandanten vor ein Kriegsgericht stellen und erschießen ließ.

— Der Himmel im Monat März. Die Strahlen der Sonne haben schon sehr merklich an wärmender Kraft zugenommen, und mit immer größeren Schritten eilen wir der lichtgelegenen Hälfte des Jahres zu. Am 20. März um 4 Uhr Nachmittags tritt die Sonne in das Zeichen des Widder: es beginnt der Frühling. Von Frühlingsanfang an nehmen dann die Tage noch rasch zu. Am 31. März ist die Tagesdauer nur um geringer kürzer als 14 Stunden, da die Sonne dann um 4 Uhr 38 Min. aufgeht und um 6 Uhr 37 Min. hinter dem Horizont hinabsteigt. Merkur wird anfangs auf kurze Zeit nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel zu finden sein. Er wird in den ersten Tagen rückläufig im Sternbilde des Wassermanns. Venus wird gegen den Schluß des Monats als Morgenstern auf kurze Zeit am östlichen Himmel sichtbar. Sie zieht ihre Bahn dann aus dem Sternbilde des Steinbocks nach demjenigen des Wassermanns hinüber und vergrößert ihren Abstand von der Erde. Am 25. ist sie in ihrem größten Glanze. Mars eilt rückläufig durch das Sternbild des Schützen und ist Morgens zwischen 3 und 4 Uhr am Osthimmel zu suchen. Er nähert sich langsam der Erde. Jupiter glänzt noch immer in der ersten Hälfte der Nacht am westlichen Himmel. Am 31. geht er um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends unter. Er bewegt sich aus dem Widder nach dem Stier hin und entfernt sich weiter von der Erde. Saturn geht im Laufe dieses Monats in den mittleren Abendstunden, zwischen 8 und 10 Uhr, auf. Er ist rückläufig im Sternbilde der Jungfrau und nähert sich noch ein wenig der Erde, um dann im April wieder von ihr hinweg zu streben. Uranus, vorläufig im Sternbilde der Waage, geht anfangs etwa um Mitternacht, später gegen 10 Uhr Abends auf. Neptun, im Sternbilde des Stiers, ist anfangs noch bis 2 Uhr Morgens, gegen Ende nur bis Mitternacht über dem Horizont. Was die von Fixsternen gebildeten Konfigurationen anlangt, so ist Folgendes zu sagen: Orion und der große Hund mit dem Sirius rücken sich im Südwesten, die Hyaden und Plejaden im Nordwesten zum Scheiden. Von den Andromeden sind nur noch wenige Sterne im Norden sichtbar. Aber im Nordosten ist jetzt die Leher mit Wega vollkommen sichtbar. Der große Löwe

steht zu beiden Seiten des Meridians, im Südosten die Spica, der hellste Stern der Jungfrau. Der Bootes mit dem Arctur, der Fuhrmann mit Capella und die nördliche Krone leuchten hell. Westlich vom Zenith erblicken wir die Zwillinge mit Castor und Pollux, südlich davon den kleinen Hund mit Prochon. Bemerkenswerthe Sternschuppenswärme treten nicht auf. Das Thierkreislicht ist noch bis gegen Ende des Monats in mondfreien Nächten zu verfolgen. Es sind die Sternbedeckungen durch den Mond zu erwähnen. Am 15. März, 1 Uhr Morgens, wird der Stern 136 im Stier bedeckt. Er tritt über der Mitte am linken Mondrande ein und erscheint 1 Uhr 36 Min. an entsprechender Stelle des rechten Randes wieder. Am 22., früh Morgens 5 Uhr 13 Min., nicht ganz eine Stunde vor Sonnenanfang, verschwindet Spica (1 Gr., vergl. oben) ziemlich hoch über der Mitte des linken Randes und tritt 6 Uhr 18 Min. unter der Mitte des rechten Randes wieder hervor. Endlich am 26. findet die Bedeckung des Sternes 1 im Scorpion statt. Sie dauert von 3 Uhr 50 Min. Morgens bis 5 Uhr 12 Min. Der Stern tritt etwa in der Mitte der oberen linken Randhälfte ein und erscheint links nahezu in der Randmitte wieder. (B. Z.)

— Ehrensold für die Kriegs-Veteranen von 1870—1871.

Auf Anregung vieler Veteranen wurde in Peine (Hannover) eine Versammlung einberufen, welche sich dahin aussprach, die Agitation für einen Ehrensold an alle noch lebenden Kriegslameraden von 1870/71, soweit diese Kombattanten sind, in die Hand zu nehmen. Zweck dessen wurde ein Comité gewählt und beschloffen, eine Petition dem deutschen Reichstage einzubringen, worin derselbe gebeten wird, die verbündeten Regierungen zu eruchen, dem hohen Reichstag einen diesbezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen. Es wurde ferner beschlossen, alle Veteranen des westlichen und nördlichen Deutschlands — gleichviel, ob dieselben einem Verein angehören oder nicht — zur Theilnahme an der Petition aufzufordern. Es ist dies umso wünschenswerther, als der von unserem hochseligen Kaiser Wilhelm I. aus der Kriegskontribution entnommene Fonds in Höhe von ca. 500 Millionen Mark dazu bestimmt ist, den Kriegern, welche damals auf dem Felde der Ehre gekämpft und ein einiges Deutschland geschaffen haben, ihren durch die Nachwehen der Strapazen des Feldzuges, durch Krankheit und Siedthum oft recht trüben Lebensabend durch Verabreichung einer gleichheitlichen Unterstützung etwas sorgenreicher zu gestalten. Bislang sind Einzel-Petitionen um eine solche Unterstützung meist erfolglos geblieben und steht zu hoffen, daß diese Massen-Petition, zu welcher schon mehrere Tausend Kameraden ihre Zustimmung durch Unterschrift bethätigt haben, von gutem Erfolg begleitet sein wird. Kameraden von 1870/71, welche geneigt sind, genannter Petition sich anzuschließen, wollen schleunigst Petitionsabdruck und Unterschriftbogen vom Schriftführer des „Centralcomités der vereinigten Veteranen Nord- und Westdeutschlands von 1870/71“, Friedrich Schulze, Peine, Braunschweigerstraße 31, abfordern.

— Von dem Werkmeister-Bezirksverein Wiesbaden erhalten wir folgende Zuschrift:

„Der Deutsche Werkmeister-Verband (Eich Düsseldorf) hat nunmehr das erste Jahrbuch seiner Wirksamkeit zurückgelegt, und entnehmen wir dem Jahresbericht des Centralvorstandes folgende Angaben: Zu Ostern 1884 mit nur 300 Mitgliedern, welche 7 Bezirksvereinen angehörten, gegründet, zählte der Verband am Schluß des Jahres 1893 in 550 Bezirksvereinen 25,300 Mitglieder und 1160 Wittwen. Im Verhältnis zu dieser günstigen Ausdehnung stehen auch die Leistungen des Verbandes. Während seines 10-jährigen Bestehens hat der Deutsche Werkmeister-Verband an Sterbegeldern 1,132,266 Mk., sowie an Unterstützungen 256,588 Mk. an Wittwen und Mitglieder geleistet und hat außerdem noch ein Vermögen von 710,203 Mk. angeammelt und in sichern Werthen angelegt. Vermögen und Leistungen betragen somit die beachtenswerthe Summe von 2,099,027 Mk. Im letzten Jahre traten 3600 neue Mitglieder dem Verbands bei, auch wurden 29 neue Bezirksvereine gegründet. Gelang es, in wirksamer Weise die Wohlfahrt der Mitglieder, Wittwen und Waisen zu fördern, so lieh der Verband des Weierens auch die wirtschaftliche Stellung seines Standes nicht aus dem Auge. Sechs Jahre lang war er bemüht, die gesetzgebenden Körperschaften des Reichs davon zu überzeugen, daß die rechtliche Stellung der Werkmeister und Betriebsbeamten ohne entsprechende Unterlagen sei, und erreichte damit endlich, daß man der Reichsgewerbeordnung einen neuen Abschnitt für diese Berufsarten einfügte (§ 133a—133c), wodurch denselben die mit den Handlungsgesellen gleichen Kündigungsrechte eingeräumt wurden. — Neuerdings petitionirt der Verband für eine Beachtung seines Standes bei Aenderung des Unfallversicherungs-Gesetzes, welches mit der scharf gezogenen Grenz

von 2000 Mark Jahreseinkommen schädigend auf den höchst wichtigen Stand wirt, da nur einem Theil desselben die Segnung des Gesetzes, bei oft vorkommenden Betriebsunfällen, zu Theil wird. Es steht zu hoffen, daß auch diese berechtigten Wünsche an zuständiger Stelle volle Würdigung finden werden. Einem Stande, der aus eigenen Kräften heraus für die Wohlfahrt seiner Mitglieder, deren Wittwen und Waisen zu sorgen befreit ist, gebührt die Anerkennung aller Stände, und wir wünschen dem Deutschen Werkmeister-Verbande noch manches Jahrzehnt erfolgreicher Wirksamkeit."

— **Der „Bierherzog“** hat sein Etablissement in Hofheim an Herrn Alexander Seeborn aus Berlin für 63,500 Mark verkauft. Der „Bierherzog“, bekanntlich eine der populärsten und beliebtesten Persönlichkeiten in der Umgegend, will sich nunmehr in Frankfurt als Birthe etabliren. An Zuspruch wird's ihm hier und seinem Nachfolger in Hofheim nicht fehlen.

— **„Stammseidel“** müssen geacht sein. Daß auch fogen. Stammgläser (selbst mit dem Namen des Eigentümers versehen), die zur Verabreichung von Getränken in Wirtschaften ausschließlich an den Stammgast dienen, auf ihren Sollinhalt geacht bzw. mit Füllstrich versehen sein müssen, entspricht der Rechtsprechung der höheren Gerichte. Sie gehen davon aus, daß das Reichsgesetz vom 20. Juli 1881 seinen Unterschied mache zwischen Schantgläsern, die für das große Publikum bestimmt sind, und solchen, die nur dazu dienen sollen, das Getränk einem bestimmten Gaste — dem Eigentümer eines Glases — zu verabreichen. Eine Ausnahme von diesen gesetzlichen Bestimmungen bilden aber, worauf neuerdings aufmerksam gemacht wird, Fälle, in denen Birthe an Mitglieder ihres Hausstandes oder sonst ohne Bezahlung Getränke verabreichen, weil dies nicht im Wirtschaftsbetriebe geschieht. Ebenso verhält es sich beim Verkauf von Getränken über die Straße, weil der Käufer das Getränk nicht in der Wirtschaft selbst genießen will, es also nicht unmittelbar an den „Gast“ verabreicht wird.

— **Patent.** Auch auf dem Gebiete der Kücheneinrichtungen ist kein Stillstand und werden fortwährend Neuheiten gebracht. Das Neueste ist ein Fleisch-Schneide- und Hackbreit unter dem Namen „Victoria“. Dasselbe ermöglicht nicht nur den doppelseitigen Gebrauch, sondern auch der schwachste und nachhafte Fleischhacker (nach Dr. Voch das Werthvollste des Fleisches) geht nicht mehr verloren, sondern wird durch zweckmäßige Einrichtung aufgefangen und abgezapft. Dasselbe ist nicht nur für Hotels und Restaurants praktisch, sondern auch für den Privatgebrauch außerordentlich zu empfehlen. Den Alleinverkauf hat Herr Konrad Krell, Dammstraße, übernommen.

— **Die Jahresversammlung** des hiesigen Zweigvereins der deutschen Lutherkirche findet Dienstag, den 5. März, Abends 8 Uhr, im Sprudel statt mit der Tagesordnung: Bericht über das abgelaufene Stützungsjahr, Beschlusfassung über die auf der nächsten Versammlung des Hauptvereins zu stellenden Anträge und Wahl der Deputirten zu dieser Versammlung.

— **Submission.** Die Nachricht in der gestrigen Abend-Nummer über die Offerten auf die Lieferung des Kaltes für die Kläranlage bedarf insofern der Berichtigung, als sich die angegebenen Preise nicht auf eine Tonne, sondern auf einen Doppelwaggon verstehen. Der Bedarf der Kanalbau-Verwaltung an Kalk für die Klärung des Kanalwassers beträgt 9—10 Doppelwaggon in jedem Monat.

Grüße.

Die Turner: Gut Heil!
Briefträger: Gut Heil!
Die Reichen: Gut Rente!
Die Birthe: Gut Durst!
Die Schlächter: Gut Wurst!
Reporter: Gut Ente!
Die Schwimmer: Gut Raß!
Die Trinker: Gut Faß!
Sänglinge: Gut Windel!
Seebanner: Gut Storch!
Die Bamber: Gut Vora!
Hochstapler: Gut Schwundel!
Die Raucher: Gut Kraut!
Die Freier: Gut Braut!
Eiswächter: Gut Kälte!
Eindreher: Gut Griff!
Matrosen: Gut Schiff!
Kantippen: Gut Schelte!
Die Maurer: Gut Stuck!
Lanz'rinnen: Gut Schmund!
Schauspieler: Gut Rolle!
Die Richter: Gut Straf!
Nachtwächter: Gut Schlaf!
Jägerianer: Gut Wolle!
Die Kutscher: Gut Roß!
Börseaner: Gut Haufe!
Luftschiffer: Gut Kether!
Die Wigerl: Gut Clown!
Schnymänner: Gut Haun!
Landwirthe: Gut Zeier!
Die Schneider: Gut Naht!
Die Schuster: Gut Drabil!
Jahnärzte: Gut Blombe!
Die Reiter: Gut Stall!
Bergsteiger: Gut Fall!
Rothaner: Gut Bombel!

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Um sowohl seinen Mitgliedern wie seinen Freunden in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen, veranstaltet der Männer-Gesangverein „Hilf o“ morgen, Sonntag, Nachmittag einen Ausflug nach Wosbach in den neu erbauten Saal „Zur Insel“. Sowohl die Arrangements des Vereins als auch die Wahl des Lokals laßen darauf schließen, daß den Besuchern einige schöne Stunden in Aussicht stehen, umso mehr, als der Weg nach dort bei gutem Wetter ein sehr schöner und bei schlechtem Wetter das Lokal mit der Dampfbahn bequem zu erreichen ist, außerdem aber der Besitzer des Lokals, Herr Ries, stets bemüht ist, seine Besucher aufs Beste zu bewirthen.

* Der „Freundschaftsbund“ unternimmt morgen, Sonntag, den 4. März, wieder einen seiner beliebtesten Ausflüge, und zwar diesmal nach Sonnenberg („Kaiserfaal“). Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2 Uhr vom Theaterplatz aus.

* Der erste der auf dem diesjährigen Frühjahrs-Programm stehenden Ausflüge der Gesellschaft „Fidelio“ findet am Sonntag, den 4. März a. c., nach Erbenheim (Gasthaus „Zum Engel“) statt. Wie bei all' ihren Veranstaltung, so wird auch diesmal in Bezug auf Leistungen des Humors nur das Beste geboten. Sonach stehen den Besuchern genüßreiche, heitere Stunden in Aussicht. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 59 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

— **Bierkadi, 2. März.** Am Sonntag, den 4. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr, findet in dem Vereinsheim des Turnvereins in Gypstein i. L. der ordentliche Gaurntag des „Mitteltaunus-Gaues“ mit folgender Tages-Ordnung statt: 1. Vorlage des Jahres- und Kassenberichts; 2. Bericht der Kassenprüfer; 3. Festsetzung der Gaurnt-Beiträge pro 1894; 4. Uebertragung des Festortes a) für das Gaurntfest, b) für die Gaurntfahrt; 5. Wahl des Gaurntnrathes; 6. Sonstige Angelegenheiten. Anträge zur Uebernahme der Festorte sind bis spätestens zum 28. d. Ms. zu stellen.

* **Mainz, 2. März.** Seit vorgestern wurden hier fünf Einbrüche verübt. Ein zugereister Schuhmacher, Helnerus aus Düsseldorf, mit zwei Unbekannten trafen eine große Partie Schuhwaaren. Die Diebe sind noch weiterer Diebstahle verdächtig. Helnerus ist verhaftet.

Deutsches Reich.

* **Auf eine Lücke im Arztrecht** wurde nach der „Deutschen Med. Wochenchr.“ in der letzten Sitzung des Geschäftsaussschusses der Berliner ärztlichen Landesvereine hingewiesen. Es kam dort die Thatsache zur Sprache, daß ein unzuverlässig geisteskranker Arzt die ärztliche Thätigkeit ausübt. Er ist dazu in der Lage, da er sich, weil nicht gemeingefährlich im üblichen Sinne, auf freiem Fuße befindet.

Aus Kunst und Leben.

* **Gymnasialkurse für Damen.** Man schreibt aus Leipzig: Unter der Leitung von Fräulein Dr. phil. Käthe Winkelsch, der Tochter unseres verstorbenen großen Pandectenlehrers, welche vor Kurzem sich in Heidelberg den Doktoritel erwarb, werden nunmehr zu Ostern die bereits seit längerer Zeit geplanten Gymnasialkurse für Damen ins Leben treten. Die Dauer des Kurses, dessen Ziel die Ablegung der Gymnasial-Abiturierten-Prüfung ist, hat man auf vier Jahre bei wöchentlich 24 Stunden festgesetzt. Aufgenommen können nur solche Schülerinnen werden, die bereits das 16. Lebensjahr überschritten haben.

* **Währungswunder.** Man schreibt der „Frankf. Ita.“ aus Wabern (Nowa): Im fernen Südwesten an dem Grenzflusse Rio Grande liegt die amerikanische Stadt El Paso, der mexikanischen Stadt Juarez gegenüber. Beide sind durch eine Brücke verbunden. In El Paso ist der amerikanische Silber-Dollar selbstverständlich 100 Cents werth, der mexikanische Dollar aber nur 85 Cents. In Juarez herrscht das umgekehrte Verhältnis. Leider ist in beiden Städten das Kleingeld fast so rar wie in Italien. Wenn nun ein Mann in El Paso am Morgen einen Schnaps für 15 Cts. trinkt und einen Silber-Dollar in Zahlung giebt, so erhält er einen mexikanischen Dollar heraus. Der Mann geht dann Geschäfts halber nach Juarez, jenseits des Flusses, und ist unterdessen wieder durstig geworden. Er tritt in eine mexikanische Wirtschaft, trinkt einen mexikanischen Schnaps für 15 Cents, zahlt mit seinem mexikanischen Dollar und erhält einen amerikanischen Dollar heraus. Jetzt hat er für 30 Cents Schnaps getrunken und noch keinen Cent seines Vermögens verloren. Wer hat nun den Schnaps bezahlt? Für leuchttröbliche Menschen aber ist die Gegend ein Paradies, ein Silber-Dollar und gesunde Weine genügen, um in dulce júbilo zu leben, nur darf man haben und drücken diesmal nicht mehr verdrücken, als die Währungsdifferenz zwischen dem amerikanischen und dem mexikanischen Dollar beträgt.

Kleine Chronik.

Auf sonderbare Weise ums Leben gekommen ist in Frankfurt a. O. ein Offiziersburche. Er wollte sich kürzlich in den Keller eines Hauses begeben. Im Augenblick, als er im Begriff war, die Kellertreppe hinabzusteigen, warf ein im Keller befindliches Dienstmädchen ein altes Regenschirmgestell aus dem Keller hinaus. Dieses stog dem Burchen so unglücklich ins Gesicht, daß eine der Stabstangen ihm in die Nase fuhr und in das Gehirn eindrang. Der Verlegte mußte schleunigst nach dem Bogareth transportirt werden, wo er an den Folgen der Verletzungen starb.

Ein schändliches Verbrechen wurde in Wiefen verübt. Ein Dienstmagd warf ihr uneheliches Kind den Schweinen vor, die es

auch so weit auftragen, daß die recherchirenden Beamten später nur noch wenige Ueberreste fanden.

Der kleine König von Spanien hat als Taufpate bei dem Sohne des Königs Nizarelli fungirt. Nizarelli stand vor einigen Jahren bei einem drohenden Unglücksfalle dem jungen Monarchen rettend bei. Die Königin, in dankbarer Erinnerung an jenes Vorkommniß, gab dem Impuls zu dieser lebenswürdigen Patheuschast, die natürlich Nizarelli mit großer Freude erfüllte.

Kurz und erbaulich ist eine weimarische Regierungsverordnung vom Jahre 1736, welche lautet: „Das vielfache Raisonniren der Unterthanen wird hiermit bei halbjähriger Zuchthausstrafe verboten, und haben die Beamten solches anzuzeigen. Mögen das Regiment von Uns und nicht von den Bauern abhängt und wir keine Raisonneurs zu Unterthanen haben wollen.“

Nach deutschem Brochrecht kann Niemand sein eigener Richter, am wenigsten aber in einer Strafsache zugleich Angeklagter und Richter sein. Nicht so in England, wo im Brochrecht noch viele Grundzüge herrschen, die unierem modernen Bewußtsein ins Gesicht schlagen. So hatte sich erst dieser Tage ein Liverpooler Richter in seinem eigenen Gerichtshof wegen fahrlässiger Brandstiftung zu bestrafen. Er beging dabei die edle Ungerechtigkeith, daß er sich selbst eine doppelt so hohe Strafe zumah, als er sonst ähnlichen Brandstiftern aufzuerlegen pflegte.

Vermischtes.

* Eine unliebsame Verzögerung erfuhr in Berlin dieser Tage eine Trauung. Der Bräutigam besaß einen jungen Neuwundländer, der seiner Lust, zu „knabbern“, an den Hochzeitsschuh seines Herrn geröhnt hatte. Als der Bräutigam nun beim Vorfahren des Brautwagens die Stiefel anziehen wollte, fand er, daß Hector de Spizen der Lackhühne abgetressen hatte. So verging geraume Zeit, ehe neue Stiefel beschafft waren. Natürlich erregte die Geschichte, welche der jungen Frau die ersten Thränen im Uebhande kosteten, allgemeine Beiterheit bei den Hochzeitsgästen.

* Ueber Abbazia bringt die Sport-Welt ein Feuilleton, aus dem wir Folgendes herausheben: Benig oder gar nicht bekannt ist, daß auch Graf Herbert Bismard eine Villa in Abbazia besitzt, welche er vom Grafen Dobos mit als Morgengabe seiner Frau erhielt. Das letzte gehörte Haupt, welches in Abbazia weilte, war König Alexander von Serbien. Dort passirte ihm befanntlich das viel belachte „Vergiftungs-Abenenteuer“. Sein und seines Gefolges Frühstückscaffee war nämlich eines schönen Tages — verfallen. In theatralischem Tone rief König Milan: „Wer hat meinen Sohn vergiftet?“ und schloß denselben weinend an die Brust. Damals nahm der Koch die Schuld auf sich: er habe sich vergiffen. Eingeweichte aber wissen, daß den armen Koch nicht das geringste Verschulden traf, sondern er nur der unglückliche Sündenbock war, der heimlich dafür von dem Direktor der Kuranstalten mit einem schönen Stück Gelde entschädigt wurde. Eine Spezialität der Wasserleitung von Abbazia ist nämlich, daß sie zeitweilig — Salzwasser giebt. Es sind ja nur Tiefquellen gefaßt, welche auf dem Meeresgrunde hervorsquellen, und manchmal wird — namentlich nach Stürmen — statt des süßen Quellwassers Meerwasser gepumpt. Nun aber ist ein für alle Mal gegen solche unliebsame Ueberschungen Vororge getroffen, und Deutschlands Kaiserin wird in Abbazia echtes Wiener Hochquellwasser trinken, welches für sie in besonderen Eiskernwaggonen hingebracht werden wird, damit nicht auch sie eines schönen Tages ihren Caffee — verfallen finde.

* Kaiser Franz Joseph-Anekdote. Von seinem Monarchen der Welt werden so wenig Anekdoten erzählt wie von Kaiser Franz Joseph. Folgende von Karl v. Roden erzählte Episode ist darum wohl doppelt interessant: Es war im Jahre 1885. Kaiser Franz Joseph besuchte damals, von Triest kommend, zum dritten Male die herrlichen Grotten von Adelsberg, und der um die Erschließung der Grottenwelt so hochverdiente Ritter v. Globoschnig, ein kleines, ängstliches Männchen, das vorher noch nie den Monarchen gesehen, geschweige denn gesprochen hatte, diente dem Kaiser als Führer. Bis zu dem großen Dome nahm Alles einen ganz glatten und programmmäßigen Verlauf. Hier aber wandte sich der Bezirkshauptmann an den Kaiser und sagte: „Majestät, hier müssen Sie die Eisenbahn bestiegen.“ „Nun, ich wirklich?“ fragte der Kaiser. „Wenn ich nun aber vorzöge, zu Fuß weiter zu gehen?“ — „Das geht nicht, Majestät, überzeugen Sie sich selbst, hier im Programm steht: „im großen Dome besteigt Seine Majestät einen der Wagen der Eisenbahn“, und das Programm kommt vom Statthalter. Und dann... dann ist auch Ihr Mantel schon im Wagen.“ — „Ah, das ist was anderes,“ meinte der Kaiser. „Wenn der Mantel fährt, dann muß der Kaiser nach!“ und bestieg sichlich erheitert den Wagen, während der Bezirkshauptmann hoch aufatmete, weil Alles wieder „so hübsch glatt und programmgemäß von Statten ging“.

* Ein Räuber im Bauche eines Ochsens. Das hölzerne Pferd, in welchem sich die von Odysseus gerührten Griechen verborgen, hat in einem ausgestopften amerikanischen Bison, der einem Bahnräuber als Unterschlupf diente, einen würdigen Nachfolger gefunden. Unter verschiedenen auf der Station Whitewood in Dakota aufgegebenen Frachtstücken befand sich auch ein ausgestopfter, mit Stroh umwickelter Bisonochs. Man brachte das Gepäckstück in dem Wagon unter, in welchem sich der 50,000 Dollars enthaltende Geldschrank befand. Der Zug der Elferhorn Railroad befand sich gerade in der Nähe der Station Hay Springs, als ein Bahnbeamter merkte, daß aus dem Körper des Ochsens ein sonderbares Geräusch heraustram. Er näherte sich dem ausgestopften Thiere, aber wer beschreibt seinen Schreck, als er ein Glasauge des Ochsens herausfallen und an seiner Stelle den Lauf eines Revolvers erschein sah. Zu gleicher Zeit ließ sich aber eine gebieterische Stimme vernehmen: „Nimm den Arm weg, sonst schieße ich Dich nieder!“ Anstatt

dem Befehle des Unbekannten zu gehorchen, sprang der Beamte auf dem Bison zu und ließ sich ritlings auf den Rücken desselben nieder, unter dieser Last brach das Ochsengefell zusammen. Für das im Bauche des Thieres verborgene Individuum wurde nun die Lage sehr ungemüthlich; es machte übermenschliche Anstrengungen, um sich zu befreien, aber sie blieben erfolglos. Unterdeß gelangte der Zug zu der Station von Hay Springs. Ohne seinen Sitz zu verlassen, begann der Bahnbeamte aus Leibesträften zu schreien, man eilte ihm zu Hülfe, und nachdem der Bison künfigerecht zerlegt worden war, wurde der Mann, der sich in dem Innern desselben versteckt hatte, festgenommen und als einer der gefährlichsten und geschicktesten Bahnräuber, Namens Joe Dolton, refognosirt. Dolton ist ein wahrer Brigant „fin do sidele“ und hat mit der Gerechtigkeit eine schier endlose Reihe von Rechnungen zu begleichen.

* Der Gipfel der Geschmadslosigkeit. Zu Ehren des Herrn J. Stettenheim, der neulich im Verein „Berliner Presse“ eigene „Dichtungen“ verlesen hat, brennt das ihm gefinnungsverwandte „Meine Journal“ folgendes wundervolle Feuerwerk ab: „Und nun folgte Pointe auf Pointe. Blitz auf Blitz zuckte hellstrahlend aus der Kathedrawolfe des Wespen-Jupiterleins auf die Sterblichen nieder. Man mußte gewaltig aufpassen, wenn man all' die Beuchfugeln des Humors, die pießschnell dahinschwirrenden Wigraketen und das Strahlenbündel seiner satirischen Sonnenrader überschauen und mit offenen Augen genießen wollte.“ — Was uns hier Wunder nimmt, ist nicht diese Veräucherung, sondern der merkwürdige Umstand, daß Herr St. von dieser Ueberfülle an Blitz weder dem „kleinen Journal“ (dessen Mitarbeiter er ist), noch seinen „Weisen“ je etwas zukommen läßt. Daß es aus Bescheidenheit geschieht, kann man nach obiger Probe kaum annehmen.

* Aus dem römischen High-life. Aus Rom wird geschrieben: Keine Nachricht hat hier so überrascht, wie die von der Verlobung des Herzogs von Antioch mit der Prinzessin Eugenie Bonaparte. Diese Verlobung ist der sensationelle Abschluß eines Romans, wie ihn keine Dichtphantasie, sondern nur das Leben allein zu schaffen vermag. Don Massimo Antioch hatte sich nämlich hier verliebt, rasend glühend in ein bildhübsches, berückendes, aber bürgerliches Mädchen. Die Eltern des Mädchens wollten das Verhältnis nicht dulden, da sie es in Anbetracht des Ranges des Herzogs für eine Caprice hielten, der sie ihr Kind nicht opfern wollten. Da — entführte der Herzog das Mädchen, aber auf „forsische Art“, das ist eine Entführung in allen Ehren. Er führte das Mädchen nämlich zu seinem Beichtvater und erklärte vor diesem, das Mädchen zu seiner Frau machen zu wollen. Nun willigten die Eltern in die Heirath. Indessen zickelten die bösen Jungen, das Mädchen sei eine „berechnende Kofette“ gewesen, die es nur auf den Namen, den Titel und das Vermögen des Herzogs abgesehen habe. Der Herzog ließ sich jedoch nicht beirren. Die Hochzeit fand statt, d. h. Don Massimo hatte sein „Ja“ vor dem Standesbeamten bereits gesagt, die Braut aber beantwortete die Frage desselben mit einem „Nein“, gleichzeitig warf sich das Mädchen schluchzend an die Brust des Geliebten und rief: „Du sollst sehen, wie groß meine Liebe ist. So groß, daß ich Dir entsage, damit nicht auch Du einst glaubst, Dein Rang und Dein Geld hätten mich verblendet.“ Vergebens war alles Drängen, Bitten, Zureden. Das Mädchen blieb bei seinem Entschlusse. Tagelang, wochenlang suchte der Herzog seine Braut umzustimmen — umsonst. „Gut,“ rief er, „so werde ich die heirathen, die meine Mutter mir bestimmt hat.“ — „Thu's,“ war die Antwort. „Glaubst Du, ich kann nicht auch herden?“ — Vor wenigen Tagen nun fand die Verlobung des Herzogs mit der Prinzessin statt, und Alles fragt sich: Wird die verlassene Braut ihre Drohung ausführen oder nicht? und wer das Mädchen kennt, sagt — Ja

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 2. März. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Keim. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Der Tagelöhner Wilhelm D. von Sonnenberg hat sich eines Betrugs im wiederholten Rückfall schuldig gemacht und wird unter Zubilligung mildernder Umstände, die in der geringfügigkeit des Objectes gefunden werden, zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die Verhandlung gegen eine hier wohnhafte Frau B. aus Weilburg, welche der Begünstigung der Defektion eines Soldaten des 87. Regiments, des Geliebten ihrer Tochter, angeklagt ist, wurde vertagt, da der Hauptzeuge, der Soldat, nicht erschienen war. Derselbe hatte sich eine Woche in der Behandlung der Angeklagten aufgehalten, war aber entflohen, als ihn ein Schutzmann dafelbst festnehmen wollte. — Der 22-jährige Tagelöhner Karl M. hier, gebürtig in Bistriden, hat, um das Verheer eines ihm unreu gewordenen Mädchens in einem Hause in der Frankfurterstraße zu ermitteln, den geheimen Schutzmann geschickt und wird deshalb wegen Anmaßung eines öffentlichen Amtes mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. — Die Ehefrau des Arbeiters Daniel R. von Griesheim hat einem Gastwirth dafelbst zweimal je einen Sach mit 40 Bröddchen und einem Spezereihändler ebenfalls eine Anzahl Bröddchen gestohlen. Sie wird dafür mit 15 Tagen Haft und 5 Tagen Gefängniß belegt.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 290 1/2, Disconto-Commandit 189.70, Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 156.70, Laurahütte-Actien —, Bochumer 134.80, Gelsenkirchener —, Harpener 137.50, 3% Portugiesen —, Schweizer Central 118.50, Schweizer Nordost 109.50, Schweizer Union 78.90, 6% Regitaner 57.80, 5% Italiener 78.40, Italien —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose 31.85, Hessische Ludwigsbahn —. Tendenz: abgechwächt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. März 1894.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Mex. E. Ob. Tehnt. #		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV. #	
4.	Dtsch. Reichs-A. #	107.90	47.50	4.	Reab-Oedenb.	66.62	4.	Albrecht Gold #	103.
3 1/2	» »	101.65	—	4.	Reichenb.-Pard.	44.50	4.	» Silber fl.	97.
3.	» »	87.35	17.30	4 1/2	Gotthard-Bahn	—	4.	» Böhm. Nord Gld.	101.80
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.80	104.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	156.30	4.	» West Sib. fl.	102.50
3 1/2	» »	101.75	100.	4.	» St.-A. gar.	100.	4.	» Gold #	101.10
3.	» »	87.35	100.	4.	Schweiz. Central	59.70	4.	» Elisabeth stoff.	95.50
4.	Bad. St.-Obl.	105.30	100.	4.	» Nordost	119.20	4.	» Meining Hyp.-B.	101.15
4.	» v. 1886	107.20	—	4.	Verein. Schweizb.	109.70	4.	» Nass. Ldbk. Lit. G.	101.60
3 1/2	» v. 1892	100.60	—	4.	Ital. Mittelmeer	77.40	4.	» J F H K L	99.70
4.	Bayer.	107.40	91.20	4.	» Meridionales	78.20	4.	» Lit. M.	99.
4 1/2	Hambg. St.-Rte.	99.35	—	4.	Westafricaner	104.80	4.	» » N	99.90
3.	» v. 1886	87.10	—	5.	Russ. Südwest	46.80	5.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.30
3.	Hessische Obl.	106.20	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	75.95	4.	» »	97.40
3.	Sächsische Rte.	87.50	102.70	4.	—	64.10	5.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.85
4.	Wrttb. Obl. 75-80	105.	94.60	Zf.	Industrie-Actien.	—	4.	» Central-B.-Cr.	103.45
4.	» » 81-83	—	96.40	4.	Allgem. Elekt.-G.	159.80	4.	» »	96.55
4.	» » 85-87	105.05	52.	3.	Anglo-Ct.-Guano	140.50	3.	» Comm.-Oblig.	96.25
4.	» » 87-89	107.45	52.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	345.	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr.	101.
3 1/2	» » 88 u. 89	100.55	65.	4.	» Zuckerf. Wagh.	68.30	4.	» »	96.
4.	Schwed. Obl.	104.45	70.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	69.50	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	101.90
3 1/2	» »	97.	99.70	4.	» Pr.-A.	99.	4.	» »	95.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.05	31.95	4.	Brauerei Binding	168.20	3.	Süd.-B.-Cd. Mnch.	102.
6.	Griech. G.-A. v. 90	27.60	58.	4.	» Duisburg	51.	3.	» »	98.20
4.	» » kl.	27.60	—	4.	» z. Eiche (Kiel)	130.10	5.	Ital. Allg. Imm. Le	51.05
4.	» » v. 87	53.85	153.05	4.	» z. Essighaus	59.50	4.	» Nationalbk.	55.05
3 1/2	Holländ. Obl.	33.85	145.60	4.	» Kalk (v. Bardh.)	90.	4.	» »	79.50
5.	Ital. Rente cpt. Live	73.60	149.30	4.	» Kempff	114.50	3.	Oest.-B.-Ord.-B. #	100.70
5.	» » ult.	73.40	112.40	4.	» Mainzer Act.	167.50	4.	Russ. Bod.-Ord. Rl.	104.40
5.	» » 10000r	73.70	133.80	4.	» Park Zweibr.	89.50	4.	Schwed. R.-H.-B. #	125.10
5.	» » kleine	73.90	137.40	4.	» Stern. Oberrad	152.50	5.	» »	94.40
3.	» »	45.	167.80	4.	» Storeh. Speyer	108.	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	74.75
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.25	112.	4.	» var. Gräff & Sgr.	72.50	4.	—	—
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	99.45	104.80	4.	» Werger	59.80	3.	Anlehenslose.	—
4.	» Silb.-Rte. Juli	80.45	190.30	4.	Brauhaus Nürnberg	77.	3.	Zf. Verzinsl. in Procenten.	—
4.	» » April	80.20	138.90	4.	Cementw. Heidelb.	135.10	4.	Bad. Präm. Th. 100	135.60
4.	» Pap.-Rte. Febr.	80.35	144.40	4.	Chem. Fbr. Griesh.	294.	4.	Bayer.	100.143.
4.	» » Mai	80.35	112.95	4.	» Goldenbg.	99.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	—
4.	Portug. St.-Anl. #	29.45	95.40	4.	» Weiler & Co.	178.20	3 1/2	Goth. Fid. I. Th. 100	—
3 1/2	» äuss. Schuld #	21.35	107.10	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	56.25	5.	» » II.	100.109.
3 1/2	» » kleine St.	21.35	175.95	5.	D. Verlagsanstalt	188.30	3.	Holl. Comm. fl. 100	104.95
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.	116.60	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	347.70	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	132.
5.	» » kl.	96.	128.50	5.	Farbwerke Höchst	154.	4.	Madrid. Fr. 100	37.20
5.	» » v. 1892	96.20	123.	5.	Filzfabrik Fulda	154.	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.
4.	» » am. 1890	84.45	117.70	4.	Frankf. Baubank	114.50	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	124.50
4.	» » innere Lei	83.	100.50	4.	» Hotel	62.	5.	» » 1860 » 500	125.20
4.	» » äuss.	83.50	161.	5.	» Trambahn	222.	3.	Oldenburger Th. 40	125.45
5.	Russ. II. Orient Rbl.	69.	126.95	4 1/2	Gelsenk. Gussst.	65.10	3.	Stuhlw.-R.-Gr. 100	87.60
5.	» III. Orient	68.90	888.	5.	Glasiindustr. Siem.	161.70	5.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	31.05
4.	» Cons. v. 1880	100.20	208.37	4.	Grazer Trambahn	94.80	5.	Unversichliche per Stück.	—
4.	» Eisb.-A. I-II	101.30	300.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	143.10	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.55
5.	Serb. amor. G.-R. #	64.50	363.	6.	» Pr.-A.	150.95	4.	Augsburger	7.28.80
5.	» Tabak-Rente	64.	114.80	5.	» Elektr. G. Wien	100.	4.	Braunschw. Th. 20	105.
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	70.	217.50	5.	Köln. Strassenb.	136.	4 1/2	Finländische Th. 10	58.
5.	» » B	60.50	106.87	5.	» Verl. u. Druck.	116.25	6.	Freiburger Fr. 15	29.65
4.	Spanier cpt. Pa	63.20	114.70	4.	Mehl.-u. Brodf. Ha.	84.20	6.	Genua Le. 150	113.50
4.	» » kl.	—	110.40	4.	Nied. Leder f. Spier	92.	6.	Kurhess. Th. 40	—
4 1/2	Türk. Egypt. Tr. #	106.	111.20	4.	Nordd. Lloyd	112.40	6.	Mailänder Fr. 45	39.50
5.	» » # 20	—	121.10	4.	Röhrenk.-F. Dürr	104.	6.	» »	10.
5.	» » ult.	100.60	—	4.	Spinn. Hüttenm.	62.	5.	Meininger fl. 7	26.
5.	» Fund. v. 88 #	96.30	42.55	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	100.20	5.	Neuchâtelers	10.19.
4.	» priv. v. 1890	95.75	114.10	4.	Türk. Tabak-Reg.	224.	5.	Oesterr. v. 64 fl. 100	329.50
4.	» cons.	88.80	228.05	4.	» Veloce it. Dpfsch.	64.10	7.	» Credit » 58 » 100	324.50
1.	» conv. Lit. B	57.80	142.50	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	112.	5.	Pappenheimer fl. 7	25.85
1.	» » D	24.30	86.30	5.	» D. Oelfabriken	97.90	4.	Schwedische Th. 10	119.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	96.90	147.	5.	» Verlag Richter	46.	5.	Ung. Staats 5 fl. 100	258.50
4.	» » ult.	96.60	115.	4.	» Westl. Priz. u. Stg.	78.	6.	Venetianer Le. 30	26.90
4.	» » fl. 500	96.90	53.	4.	» Westd. Jute-Spinn.	75.	6.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
4.	» » fl. 100	97.10	77.75	4.	Zellstoff. Waldh.	219.	6.	Amsterdam	169.47
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	103.55	98.87	4.	Zellstoff Dresden	65.20	5.	Antwerpen-Brüssel	81.22
4 1/2	» Silb.	84.20	191.	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	5.	Italien	70.40
5.	» Pap.-Rte.	102.25	324.	4.	Bochum. Gussstahl	184.80	6.	London	30.45
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.95	368.75	6.	Dort. U. Pr. A. L. T. A.	63.30	6.	Paris	81.30
4.	» Grundentl.	78.40	56.25	4.	Harpener Bergbau	139.	5.	Schweizer Bankplätze	81.05
5.	Argent. v. 1887 Pes	45.90	210.	4.	Concordia, Bgb.-G.	84.	5.	Wien	163.70
5.	» v. 88 innere	39.90	—	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	71.	3.	Gold u. Papiergeld.	—
5.	» v. 88 äuss.	42.15	43.75	4.	Gelsenkirch. ult.	148.50	5.	20-Franken-Stücke	16.23
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	81.10	88.65	4.	Hugo b. Buer i. W.	140.	4.	Dollars in Gold	4.18
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	103.90	208.	4.	Kaliw. Aschersleb.	149.80	4.	Dukaten	9.58
4.	Un. Egypt.-A. cpt. #	105.75	226.50	4.	» Westeregeln	148.50	3 1/2	Engl. Sovereigns	20.38
3 1/2	» » ult.	102.25	269.87	4.	Lothr. Eisenwerke	14.75	4.	Russ. Imperials	16.65
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	—	165.62	4.	» Pr.-A. Lit. A.	34.80	3 1/2	Amerik. Banknoten	4.16
6.	Mexik. St.-Anl. #	58.80	89.	4.	» Massen. Bgb.-Ges.	54.50	4.	Frantz.	81.35
6.	» » 2040r	58.80	183.50	4.	Oest. Alpine Mont.	47.	3 1/2	Oesterr.	163.70
6.	» » 408r	59.20	202.25	4.	Riebeck. Montan	163.	4.	* bedeutet ohne Zinsen.	—
			113.75	4.	Ver. Kön. & Laurah.	127.	4.	Compt.-Notir. Durchschn.	—
								Cours	—
								Ultimo-Notir. erster Court	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.